

# Deine Molotow Küsse

Stück für einen Schauspieler und eine Schauspielerin

Von  
Gustavo Ott

Übersetzung  
Mona Ulrike Schroedel  
© *Mona Ulrike Schroedel, Leicester 2004*

Gustavo Ott ©2002  
[gustavott@yahoo.com](mailto:gustavott@yahoo.com)  
[www.gustavoott.com.ar](http://www.gustavoott.com.ar)  
SGAE-  
Sociedad General de Autores de España  
Nro. 64171



'Hölle sind die anderen'  
**Sartre**

'wenn Allah gewollt hätte, hätte er dich so gemacht  
dass du mit anderen lebstest in der Kommune. Aber  
Allah machte dich anders und er machte dich wie  
Du bist...!'

**Koran**

'Diejenigen mögen kein Gift, die es brauchen.'  
**Shakespeare**

### Charaktere

DANIEL - 40 Jahre alt  
VICTORIA - 30 Jahre alt

### Szenerie

ESSZIMMER LUXORIÖS UND STILVOLL EINGERICHTET

## 1/ Diese Nacht

**MAN HÖRT 'TWINKLE, TWINKLE LITTLE STAR'. DAS LICHT WIRD LANGSAM HOCHGEFAHREN UND MAN SIEHT EIN FAMILIEN ZIMMER. EINE COUCH MIT KISSEN, EIN TELESKOP UND EINE KLEINE BAR AUF EINER SEITE. VICTORIA HÄLT EINE WÄRMFLASCHE UND HAT EIN THERMOMETER IM MUND. AUF DER ANDEREN SEITE DANIEL.**

- DANIEL:** Da waren drei. Ein blaues und zwei rote.
- VICTORIA:** Also, was hast Du getan?
- DANIEL:** Zuerst hielt ich an um sicher zu gehen, denn sie hatten auch gehalten. Die Strasse war dunkel, daher war es nicht schwer sie zu sehen. Da waren sie, zwei rote Lichter und ein Blaues, in der Luft schwebend. Dann, ganz plötzlich, schossen sie einen Lichtstrahl zur Erde hin. (VICTORIA NIMMT DAS THERMOMETER AUS DEM MUND) Jetzt?
- VICTORIA:** Noch nicht. Welche Farbe?
- DANIEL:** Rot. Es war wie ein Blitz. Runter auf die Erde.
- VICTORIA:** Wie beim photographieren?
- DANIEL:** Ja. Wie photographieren. Blitz. Blitz. Drei vielleicht viermal. Dann begannen sie wieder zu fliegen.
- VICTORIA:** Und du folgtest ihnen? (SIE MACHT ES SICH BEQUEM) Denk dran anschließend für eine Weile drin zu bleiben.
- DANIEL:** Weshalb?
- VICTORIA:** Um es heiß zu machen.
- DANIEL:** Und das ist gut weil...
- VICTORIA:** Weil wir einen Jungen wollen. Ich habe es dir zweihundert mal erklärt.
- DANIEL:** Ich vergesse.
- VICTORIA:** Daniel: das ist der Grund warum ich meine Temperatur messe. Wenn es dir egal ist, dann vergessen wir es einfach und nehmen was wir kriegen.

- DANIEL:** Nein, ein Junge.
- VICTORIA:** Dann müssen wir die richtige Temperatur abwarten.
- DANIEL:** Wie hast du über diese ganze Prozedur rausgefunden?
- VICTORIA:** Monika hat mir davon erzählt; sie ist ein Engel und sie hat zwei wunderschöne Söhne, also keine Widerrede.
- DANIEL:** (SIEHT AN SICH HINAB) Ich bin bereit (ZEIGT AUF SEINEN SCHRITT) wie du sehen kannst.
- VICTORIA:** Es ist noch nicht ganz so weit.
- DANIEL:** Was soll ich in der Zwischenzeit tun?
- VICTORIA:** (PRESST DIE WÄRMFLASCHE AN IHREN BAUCH) Erzähl deine Geschichte mit den Lichtern im Himmel weiter. (PLAZIERT DAS THERMOMETER WIEDER IN IHREN MUND)
- DANIEL:** Also, ich folgte ihnen so lange ich konnte. Dann flog eines auf das andere zu und das dritte Licht blieb auf der anderen Seite. Letzten Endes, die beiden roten Lichter, die beinahe kollidierten, flogen geradewegs hoch zusammen und trennten sich anschließend. Sie verschwanden im Himmel.
- VICTORIA:** Was war mit dem blauen Licht?
- DANIEL:** Das blaue Licht verharrte für einen Augenblick. Und dann verschwand es ebenso im Himmel.
- VICTORIA:** Wie kommt es, dass du diese beiden roten Lichter in der Luft sehen konntest, aber nicht die rote Ampel an der Kreuzung?
- DANIEL:** Das blaue auch.
- VICTORIA:** Es gibt keine blauen Ampeln.
- DANIEL:** Es liegt irgendwie am Himmel.
- VICTORIA:** Du fliegst Flugzeuge?
- DANIEL:** Es ist der Himmel... es war wie eine Erscheinung, wie...
- VICTORIA:** Die Heilige Jungfrau Maria.
- DANIEL:** Sei nicht blöd.

**VICTORIA:** Weil du nicht daran glaubst. Du hast es bereits so oft gesagt, dass du wie ein französischer Film klingst.

**DANIEL:** Willst du dass ich es dir erzähle oder nicht?

**VICTORIA:** Aber sicher, jede Jungfrau ist ein Wunder.

**DANIEL:** Vergiss es einfach und ich bearbeite einige Akten bis -

**VICTORIA:** Und du hast das alles dem Polizisten erklärt?

**DANIEL:** Nein, nicht alles.

**VICTORIA:** Was hast du ihm dann erzählt?

**DANIEL:** Dass ich nervös war.

**VICTORIA:** Und er hat das geglaubt?

**DANIEL:** Was denkst du denn?

**VICTORIA:** Weil du ein Anwalt bist. Ich wette, dass du es ihm gesagt hast.

**DANIEL:** Er hat mich erkannt.

**VICTORIA:** Und wie genau hat er dich erkannt, wenn die einzigen Leute in dieser Stadt Anwälte und Orangensaft Verkäufer sind? Was in diesem Fall sowieso gleichbedeutend ist.

**DANIEL:** Er erkannte mich, er wusste wer ich bin. Er hatte mich im Fernsehen gesehen. Er fragte mich sogar nach einem Autogramm.

**VICTORIA:** Wenn die mich nicht erkennen und ich präsentiere die Tagesnachrichten, dann sollen die dich erkennen, dich der du einmal im Jahr im Fernsehen auftauchst mit einem Anzug und einer grauen Krawatte? Du hättest ihm genauso gut die Wahrheit erzählen können.

**DANIEL:** Aber ich kann es mir nicht einmal selber erklären.

**VICTORIA:** Du, der du sonst alles erklären kannst.

**DANIEL:** Jetzt verarschst du mich.

**VICTORIA:** Du bist derjenige, der fliegende Untertassen sieht und ich verarsche dich?

- DANIEL:** Ernsthaft, ich meine es. Wenn du willst dann vergessen wir es einfach.
- VICTORIA:** Also gut. Der Bulle hielt dich an, weil du die blaue Ampel nicht beachtet hast. Weiter.
- DANIEL:** Dann fragte der Polizist mich: (IN EINER POLIZEI STIMME) 'Mister, was ist los?'
- VICTORIA:** Uhhh, du bist sexy, wenn du wie ein Bulle sprichst!
- DANIEL:** Ich sage: 'Nichts.' Er sagt: 'Warum sind sie gerast?'
- VICTORIA:** Aaaaah! Diese Stimme!
- DANIEL:** Lass mich ausreden Victoria. Ich meine es ernst.
- VICTORIA:** Ich meine es auch ernst, Baby.
- DANIEL:** Ich sage: 'Das habe ich gar nicht bemerkt.' Und ich frage: 'Wie schnell bin ich gefahren?' 'Einhundert,' antwortet er.
- VICTORIA:** Du? Hundert?
- DANIEL:** Ich Daniel Ramirez, Senior Partner bei Blitzner, Blitzner und Ramirez mit einem Anzug und einer grauen Krawatte und mit Tempo einhundert. Unglaublich nicht wahr?
- VICTORIA:** Absolut. Du bist etwas abwesend, aber du bist auch ein Feigling.
- DANIEL:** Also sagte ich zu dem Polizisten: 'Ich kann keine hundert gefahren sein. Ich bin niemand, der hundert fährt. Ich bin ein Nervenbündel bei fünfzig. Über eine rote Ampel schießen, okay. Falsche Richtung in einer Einbahnstraße, vielleicht. Einen anderen Wagen schrammen, ist auch schon passiert. Aber, rasen? Nein. Es muss also ein Versehen vorliegen.' Dann zeigt er mir den Radar und dort in rotleuchtenden Nummern zeigt es '100'. Dann...
- VICTORIA:** Dann
- DANIEL:** Dann fragt er mich: 'Was haben sie gemacht während sie gefahren sind?'
- VICTORIA:** Genau. Was hast du gemacht?
- DANIEL:** Und ich realisierte etwas: Ich betete.
- VICTORIA:** (NIMMT DAS THERMOMETER AUS DEM MUND. SIE WIRFT DIE WÄRMFLASCHE NACH IHM. DANIEL WEICHT AUS) Was!?! ?

**DANIEL:** Ich habe gebetet.

**VICTORIA:** (ETWAS ERNSTER) Daniel: du glaubst nicht an Gott!

**DANIEL:** Richtig. Das ist das schlimmste daran. Ich glaube nicht an Gott. Und da war ich, betend.

**VICTORIA:** Du glaubst nicht an Gott, Daniel. Du hast mich über diesen Fakt 100 Millionen mal informiert. Du glaubst nicht an Gott. Als wir geheiratet haben hast du alles in deiner Macht stehende um eine religiöse Zeremonie zu vermeiden. Wenn ich dir nicht eine Knarre an den Kopf gehalten hätte und mein Vater nicht gedroht hätte dich verschnürt in den Fluss zu werfen, dann hättest du mich vor dem Altar stehen lassen. Du sagtest du würdest mitspielen, aber du würdest nicht daran glauben. Und ich erinnere mich daran, dass mein Vater sagte dass wäre absolut ausreichend. Es war das erste Mal in deinem Leben dass du Fuß über die Schwelle einer Kirche gesetzt hast. Du hast sogar gefragt ob es eine Pause gibt.

**DANIEL:** Ich habe gebetet, Victoria.

**VICTORIA:** Nein, Jesus ist nicht Gott. All das über Gott sein, der Sohn und das kleine weiße Vögelchen alles zur gleichen Zeit ist vollkommen unplausibel. Jungfrauen kriegen keine Kinder, Leute erstehen nicht von den Toten auf, das Leichentuch von Turin ist unglaubwürdiger als das Lächeln eines Politikers und die Bibel ist von Homer abgeschrieben. Es ist alles bloß eine Geschichte für Arschkriecher. Du hast es mir so oft erklärt dass sogar ich, die ich von Nonnen und Priestern unterrichtet wurde, deren Vater ein größerer Gläubiger ist als der heilige Peter selbst, die jeden Sonntag zur Kirche geht ohne Ausnahme, sogar ich habe angefangen meine Bedenken zu haben.

**DANIEL:** Aber plötzlich habe ich angefangen zu beten.

**VICTORIA:** Fein. Was immer du sagst. Du bist der Anwalt. Also sag mir eins: Lassen wir unseren Sohn taufen oder nicht?

**DANIEL:** Mach keine Witze, Victoria, das ist Ernst.

**VICTORIA:** Das kann ich sehen. Du hast deinen berüchtigten Gesichtsausdruck aufgesetzt, der sagt 'ich bin geladen'.

**DANIEL:** Ich bin lang gefahren und dann plötzlich: ich fange an zu beten...

**VICTORIA:** Es ist wirklich wichtig für mich, Daniel; eine Taufe ist eine ernste Angelegenheit. Ich müsste die Planung sofort in Angriff nehmen. Patenonkel Adam und Patentante Monica, auf jeden Fall...

- DANIEL:** Aber du bist noch nicht mal -
- VICTORIA:** Wir reden hier über das erste Sakrament, Sweetheart. Die Leute machen sich echt schick dafür.
- DANIEL:** Der Punkt ist ich bin nicht gläubig. Oder ich realisierte nicht dass ich es bin. Während ich fuhr fing ich an darüber nachzudenken dass wir nicht allein sind, dass es da draußen anderes Leben geben muss und plötzlich fing ich an zu beten.
- VICTORIA:** Also, was hast du mit dem Polizisten gemacht? Ihn ins Gefängnis geschickt fürs neugierig sein?
- DANIEL:** Er schüttelte mir die Hand und ließ mich gehen.
- VICTORIA:** Er schüttelte dir die Hand? Das macht zwei Händeschütteln von der Polizei innerhalb einer Woche. Vier diesen Monat, Sweetheart. Die werden dir den Führerschein abnehmen, wenn du weiterhin fröhlich Hände schüttelst mit jedem Streifenbull, der dich anhält um das Verbrechen zu begehen dich nach einem Autogramm zu fragen.
- DANIEL:** Es ist der Himmel... etwas geht vor sich mit dem Himmel und mir.
- VICTORIA:** Fürs erste hörst du besser auf Ampeln als Straßendekoration zu betrachten. (PRÜFT DAS THERMOMETER) Fast. Weil, es tut mir leid, aber deine Entschuldigungen hören sich an, als ob sie direkt aus einem Kinderbuch kommen.
- DANIEL:** Ich bin nicht derjenige, der Sex haben will mit einem Thermometer und einer Wärmflasche.
- VICTORIA:** Aber ich bin glaubwürdig. Das ist Wissenschaft. Und es unterliegt eine klare Objektivität: ein Junge.
- DANIEL:** Ich sah Objekte im Himmel. Farben. Du glaubst mir nicht.
- VICTORIA:** Ich glaube es alles, Baby. Das Lesen der Nachrichten macht einen zum Gläubiger. Man glaubt es alles; man muss es alles glauben. Obwohl ich nicht ein Wort von dem glaube was ich höre oder sage, und von dem was ich sehe glaube ich nur die Hälfte. Ich meine, man sagt, dass Nachrichten-Leute die besten Schauspieler im Fernsehen sind. (AUF DIE WÄRMFLASCHE VERWEISEND) Whew! Das ist heiß. (MACHT SICH FERTIG) Also, wir lassen unseren Sohn taufen und geben ihm einem außerirdischen Namen. Christlich, aber außerirdisch. Da muss es einen netten Namen geben. Und von jetzt an kommst du jeden Sonntag mit mir zur Kirche. Das Gesicht

deiner Mutter! Und das des Priesters. Und das des Messners. Und das des Chors. Und all diese alten Scheißer mit Bärten in den fleckigen Fenstern. (SCHAUT AUF DAS THERMOMETER) Das ist gerade richtig. Nur noch eine Minute. Also erzähl mir keine Geschichten über Außerirdische oder Gott und dann -

**DANIEL:** Ja, vielleicht sollte ich anfangen in die Kirche zu gehen. Adam geht die ganze Zeit mit seiner Frau...

**VICTORIA:** Du machst mir Gänsehaut. Und dann kann ich meine Temperatur nicht hoch kriegen oder das da und dann müssen wir noch einen Monat warten.

**DANIEL:** Ich habe es bereits hoch gekriegt.

**VICTORIA:** Nach all dem Gerede über Gott zeigst du Richtung Himmel? Lass mich sehen... (SIE PRÜFT IHN MIT DER HAND. SIE IST ENTZÜCKT) Oh Gott! Du siehst was für wahre Gläubige wir sind in diesem Haus? (VICTORIA ZIEHT IHRE UNTERWÄSCHE AUS ABER LÄSST IHR NEGLIGE AN UND DAS THERMOMETER IM MUND) Können wir anfangen mit dem Vorwort zur Messe? (DANIEL LIEBKOSEND) Wirst du mir den Katechismus lesen?

**DANIEL:** Du glaubst Gott hat etwas mit UFOs zu tun?

**VICTORIA:** Gott ist galaktische Liebe, Darling. Versuch nur es nicht in der Firma rum zu posaunen, die werden sonst denken du bist nicht mehr ganz richtig im Kopf. Und du bist der einzige Vernünftige der übrig ist. Oder zumindest der einzige der nicht Parkinson hat.

**DANIEL:** Und die Idee ein Baby zu haben?

**VICTORIA:** Ich werde mich darum kümmern mit diesem irdischen Körper, weil ich eine Heilige bin und echt scharf.

**(ENTSCLOSSEN ZIEHT SEINE HOSE LETZTENDLICH KOMPLETT HERUNTER UND ZIEHT SEIN SHIRT AUS. SIE KÜSST IHN LEIDENSCHAFTLICH MIT VERLANGEN DIE INITIATIVE ÜBERNEHMEND. GENAU IN DIESEM AUGENBLICK KLINGELT ES AN DER TÜR. SIE BLICKEN EINANDER AN)**

**VICTORIA:** Großartiges Timing!

**DANIEL:** Wer kann das sein?

**VICTORIA:** Lass sie klopfen, pflanzen wir uns fort.

**DANIEL:** Das Radio ist an.

**VICTORIA:** Na und?

**DANIEL:** Die wissen das jemand zu Hause ist.

**VICTORIA:** Ich will einen Jungen!

**DANIEL:** Was ist mit der Tür?

**VICTORIA:** Die kann zu bleiben. Immerhin es ist eine Tür-- das ist die Aufgabe einer Tür und ihre Pflicht. (SIE GIBT SICH GESCHLAGEN) Muss es jetzt sein Daniel?

**DANIEL:** Temperatur?

**VICTORIA:** Heiß, heiß, heiß.

**(VICTORIA WIRFT SICH AN IHN WIE EINE TIGERIN, ABER DIE TÜRKLINGEL LEUTET NOCHMALS EINDRINGLICHER. DANIEL STOPT, ALS OB ER DAS GESPRÄCH ÜBER DIE TÜR WIEDER AUFNEHMEN WILL. SIE SCHREIT UND LÄSST IHN LOS)**

**VICTORIA:** (WÜTEND) Na geh und mach schon auf. Mr 'schlechtes Timing' wird nicht weggehen, bis ich zu alt bin um Kinder zu haben

**(DANIEL GEHT ZUR TÜR. VICTORIASCHIEBT DAS THERMOMETER GEKRÄNKT WIEDER IN DEN MUND)**

**DANIEL:** Wer ist da?

**STIMME:** Federal Express.

**DANIEL:** Ein Packet? Muss für dich sein, vom Sender?

**VICTORIA:** Niemand hat irgendwas hierher geschickt, seit sie die Nachrichten auf mittags verlegt haben. Nicht mal die Kameramänner schauen uns an dem Sendeplatz zu.

**(DANIEL ÖFFNET DIE TÜR. ER SPRICHT MIT DEM BOTEN, DEN MAN NICHT SIEHT)**

**DANIEL:** Es ist für dich, Victoria.

**VICTORIA:** Von wem ist es?

- DANIEL:** Es ist riesig, Victoria. Eine enorme Box.
- VICTORIA:** Muss vom Storch sein, weil so wie wir...
- DANIEL:** Wann ist dein Geburtstag?
- VICTORIA:** In zwei Monaten, erinnere mich nicht daran oder du machst es noch schlimmer.
- DANIEL:** Du musst unterschreiben.
- VICTORIA:** Sag Mr Fed Ex dass ich nackt bin und heiß, auf einen Mann wartend der mir das Thermometer aus dem Mund schlägt und mich auf Touren bringt, weil ich einen Jungen will.
- (DANIEL NIMMT DAS PACKET AN UND KOMMT ZURÜCK INS WOHNZIMMER. DAS PÄCKCHEN HAT MITTLERES GEWICHT UND IST MIT SCHNUR ZUSAMMEN GEBUNDEN)**
- VICTORIA:** Schau ich bin immer noch bei 101 (OHNE AUF DAS PACKET ZU ACHTEN) Lass es stehen und wir machen es später auf. Wenn ich noch länger warten muss bekomme ich Fieber. Komm her... komm hierher... Mach die Polizisten Stimme und komm schreib mir 'nen Strafzettel.
- DANIEL:** Victoria, die Box...
- VICTORIA:** Ich bin soweit. Komm schon, wir machen jetzt ein Baby!!
- DANIEL:** Es ist vom FBI.
- VICTORIA:** Dem F... was?
- DANIEL:** FBI. Es sagt FBI.
- VICTORIA:** Die Polizei?
- DANIEL:** Es scheint so. FBI.
- VICTORIA:** Das muss ein Versehen sein.
- DANIEL:** Dein Mädchennahme steht drauf.
- VICTORIA:** Das muss eine andere Victoria De Blasis sein.
- DANIEL:** Es ist unsere Adresse. Was würde das FBI dir schicken?

**VICTORIA:** Ich habe keine Ahnung. Nichts. Was weißt du denn vom FBI? Ich hatte noch nie was mit denen zu tun. (SIE STEHT AUF UND GEHT HINÜBER ZU DEM PACKET) Ich kann diese Leute noch nicht einmal ausstehen. Vielleicht ist es so ein Werbegeschenk vom Einkaufszentrum? Gestern haben sie mich nach meiner Adresse gefragt für so ein Internet Ding und ich gab ohne nachzudenken -

**DANIEL:** Feuderal Bureau of Investigation. J. Edgar Hoover Gebäude, Washington D.C. Und es ist für dich.

**VICTORIA:** Oh, ich weiß nicht... was soll ich tun?

**DANIEL:** Öffne es.

**VICTORIA:** Und wenn es ein Versehen ist?

**DANIEL:** Dann schicken wir es wieder zurück und die Sache ist gegessen. Mach es auf.

**VICTORIA:** Es kann warten. Lass uns unser Baby machen. Ich bin jetzt bei 101,5. ich will nicht, dass das FBI mich abkühlt. Los komm rüber. Lass es uns tun und dann sehen wir nach was für ein nettes kleines Geschenk vom J. Edgar Hoover Gebäude geschickt wurde. (SIE ZIEHT DANIEL ZUM BETT UND SIE KÜSSEN. IHR IST ES VOLLKOMMEN ERNST DAMIT) Jahh, Baby... komm schon... Mach es mir... Mach es mir. (AUF EINMAL HALTEN SIE STILL. PAUSE)

**VICTORIA:** Was stimmt nicht?

**DANIEL:** Es ist die Box.

**VICTORIA:** Was hat sie dir getan?

**DANIEL:** Sie beobachtet uns.

**VICTORIA:** Sie hat keine Augen.

**DANIEL:** Aber sie ist da.

**VICTORIA:** Bedeutet, bis wir herausfinden was drin ist findet keine Bewegung südlich der Grenze statt?

**DANIEL:** Ich kann mich nicht konzentrieren Victoria.

**VICTORIA:** Es ist eine Kiste!

**DANIEL:** Es ist vom FBI!

**VICTORIA:** Und was kümmert es mich, wenn ich Päckchen vom FBI bekomme, wenn ich dabei bin Sex mit meinem Mann zu haben!!!

**(VICTORIA, FAST KOMPLETT AUSGEZOGEN, STÜRMT HINÜBER ZUR BOX. DANIEL ZIEHT SEINE HOSEN HOCH UND FOLGT IHR. BEIDE BLICKEN AUF DIE BOX FÜR EINEN MOMENT. DANN STARREN SIE SICH AN UND ER GESTIKULIERT 'MACH ES AUF'. VICTORIA VERSUCHT ES ABER SCHAFFT ES NICHT. DANIEL RENNT ZUM SCHREIBTISCH NIMMT EINEN BRIEFÖFFNER UND REICHT IHN IHR. SIE VERSUCHT DIE BOX AUFZUMACHEN IST ALLERDINGS SEHR LANGSAM. VERZWEIFELTER LÖCHERT DANIEL DIE BOX EINIGE MALE UM SIE AUFZUBEKOMMEN)**

**VICTORIA:** Wenn es gelebt hat dann verbuddeln wir es um Mitternacht im Garten.

**(DER DECKEL DER BOX IST OFFEN. DANIEL GEHT ZUR SEITE SO DASS VICTORIA DEN INHALT BETRACHTEN KANN. SIE ZIEHT ZERKÜLLTES ZEITUNGSPAPIER RAUS. PLÖTZLICH FINDET SIE ETWAS)**

**VICTORIA:** Was ist das?

**(ES IST EINE TASCHE MIT SCHNUR ZUGEBUNDEN. ES KÖNNTE EIN ABGETRAGENER RUCKSACK SEIN. AUF DER EINEN SEITE EIN BRIEF)**

**DANIEL:** Was ist es?

**VICTORIA:** Eine Tasche.

**DANIEL:** Kommt sie dir bekannt vor?

**VICTORIA:** Sieht wie irgendeine x-beliebige Tasche aus. Da ist ein Brief. (OFFNET DEN BRIEF, ERNST) Feuderal Bureau... etc. , etc... Verehrte Mrs De Blasis... es steht... Miss De Blasis... ihre Tasche wurde von der New Yorker Polizei sichergestellt vor... am... VOR ZEHN JAHREN!

**DANIEL:** Was?

**VICTORIA:** Vor zehn Jahren!

**DANIEL:** Vor zehn Jahren?

- VICTORIA:** (Liest) '... dem Diebstahl Bericht zur Folge und wurde uns an besagtem Datum zugeschickt. In Übereinstimmung mit Regulation 2346-B senden wir ihnen nun...'
- DANIEL:** (DANIEL ÜBERPRÜFT DIE TASCHE) Weißt du was es ist?
- VICTORIA:** Ich habe keine Ahnung.
- DANIEL:** Da ist ein Schild dran. Es steht dein Name drauf und eine New Yorker Adresse.
- VICTORIA:** Ich... New York? (ERINNERT SICH) Ja aber klar doch. (LACHT) Das war vor zehn Jahren. In New York. Jetzt erinnere ich mich. Nachdem ich mit der Highschool fertig war zog ich nach New York. Ich war in der Subway zum Flughafen, Newark, und ich verirrte mich. Als die Subway hielt hüpfte ich raus um eine dieser Fahrplan Karten zu holen und ich ließ meine Tasche stehen. Als ich wieder rein wollte schlossen die Türen direkt vor meiner Nase und der Zug fuhr weg.
- DANIEL:** Und du verlorst deine Tasche.
- VICTORIA:** Und ich verlor meine Tasche. Ich habe Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, aber keiner konnte mir weiterhelfen. Sie haben gesucht und gesucht. Ich bin zwei Nächte extra in New York geblieben in der Hoffnung sie würde wieder auftauchen. Man versprach mir, wenn ich sie im Zug liegen gelassen hätte würde man sie mir nach Hause schicken. Ich war überzeugt jemand habe sie gestohlen.
- DANIEL:** Na ja es sieht so aus, als ob sie sie gefunden hätten.
- VICTORIA:** ZEHN JAHRE SPÄTER!
- DANIEL:** (ÜBERPRÜFT DEN PERSONAL AUSWEIS IN DER TASCHE) Schau dir mal das Bild an!
- VICTORIA:** Ich war 18.
- DANIEL:** Du siehst komisch aus.
- VICTORIA:** Wie meinst du das: komisch?
- DANIEL:** Wie ein Hippie.
- VICTORIA:** Nein, das war nicht vor zehn Jahren, das muss vor zwölf Jahren gewesen sein. Und schau. Wunderschön wie immer. (LEGT DEN AUSWEIS WEG) Komm schon lass uns jetzt zur Sache kommen. Wir haben die Kiste

aufgemacht, wir wissen was drin ist, jetzt ist es Zeit in Bewegung zu kommen Baby.

**DANIEL:** Was hast du in New York getrieben?

**VICTORIA:** Was?

**DANIEL:** Du sprichst nie über die Zeit. Was hast du so getrieben als du 18 warst?

**VICTORIA:** Was gibt es da schon groß zu erinnern, Daniel? Das war vor zwölf Jahren. Keine Ahnung. Jemand hat mich eingeladen, Freunde. Ach ja jetzt erinnere ich mich. Ein paar Bekannte hatten eine Bleibe in der Nähe der Columbia Universität. Das süße Studentenleben. Partys, Konzerte, Jungs, Freunde.

**DANIEL:** Jungs.

**VICTORIA:** New York ist verrückt; du weißt ja wie das ist.

**DANIEL:** Nein, ich weiß nicht wie das ist.

**VICTORIA:** Zu der Zeit liebte ich es zu Reisen. (SCHAUT DIE TASCHE WIEDER AN) Unglaublich. Meinst du es ist noch alles da?

**DANIEL:** Was war denn drin?

**VICTORIA:** Vor zwölf Jahren! (LACHT) Oh ich habe keinen Schimmer. Kassetten denke ich. Ich hatte immer Kassetten bei mir, Musik, Bilder, ich liebte photographieren.

**DANIEL:** Jedes mal, wenn du den alten Kram anschaust scheinen wir anders zu sein, und immer besser.

**VICTORIA:** Mit dem Alter verliert man den Blick... lass mich mal sehen... ich erinnere mich ich hatte eine Kamera; daran erinnere ich mich deutlich. Die war super teuer gewesen, eine Cannon. Die hat aber auch so tolle Bilder gemacht und ich wollte eine Photographin sein... Der Verlust der Kamera hat mich am Meisten geschmerzt, weil die Dinger damals echt Schweine-teuer waren. Ich glaube die hat über \$1500 gekostet. Mit Linsen und allem. Ein Geschenk von meinem Vater.

**DANIEL:** Glaubst du die Kamera ist noch drin?

**VICTORIA:** Ich bin mir sicher dass die gestohlen wurde. Ich hatte einige Journale, Bücher. Geschenke für die Familie. Hey! Eine dieser kitschigen Freiheits Statuen die sie spott billig am Times Square verkaufen.

**DANIEL:** Als ich dich kennen gelernt habe hattest du ein echt professionelles Photoalbum, mit herrlichen Bildern... Madrid.

**VICTORIA:** Madrid, Paris, Griechenland.

**DANIEL:** Du bist ganz schön herum gekommen.

**VICTORIA:** Wie ein Brief. Ich hatte überwältigende Photos von Griechenland, der Türkei, Marroko, London, Moskau.

**DANIEL:** Also, was ist dann passiert?

**VICTORIA:** Ich war anders... los jetzt lass uns schwanger werden.

**DANIEL:** (ZUR TASCHE HIN DEUTEND) Sollten wir sie aufmachen?

**VICTORIA:** Jetzt?

**DANIEL:** Da ist was drin.

**VICTORIA:** Lass es fürs erste gut sein...

**(DANIEL NIMMT DEN BRIEFÖFFNER WIEDER ZUR HAND UND SIE GESTIKULIERT ANGEWIEDERT, VERSUCHT IHM VERSTÄNDLICH ZU MACHEN DAS JETZT NICHT DER RICHTIGE ZEITPUNKT IST. DANIEL BESTEHT DARAUF, UND IRGENWO ZWISCHEN GENERVT UND ÄNGSTLICH, NICKT SIE. SIE ZERSCHNEIDEN DIE SCHNUR)**

**VICTORIA:** Wer hätte das für möglich gehalten? Das wird uns keiner abkaufen! Zwölf Jahre ist die Tasche verschollen und dann aus heiterem Himmel lädt das FBI sie an meiner Türe ab.

**DANIEL:** Es ist ganz schön fest verschnürt.

**VICTORIA:** Scheint als sei jedes Jahr eine neue Schnur dazugekommen.

**DANIEL:** Um die Erinnerungen am fliehen zu hindern.

**VICTORIA:** Oder vorm Gestohlen werden. Du wirst sehen, die haben alles ausgeräumt.

**DANIEL:** (ÖFFNET DIE BOX KOMPLETT) Okay.

**VICTORIA:** Lass mich sehen, lass mich sehen.

**DANIEL:** Alles deins.

**(VICTORIA ÖFFNET DIE TASCHE. ES RIECHT EINDEUTIG SCHLECHT. DAS ERSTE WAS SIE RAUS ZIEHT IST UNTERWÄSCHE, REICHLICH VERKNITTERT UND SCHEINBAR BENUTZT. DANIEL LACHT)**

**DANIEL:** Du hast deine dreckige Unterwäsche im Handgepäck gehabt!

**VICTORIA:** Frag nicht so blöd, ich kann mich nicht erinnern!

**DANIEL:** Das ist widerlich, Victoria!

**VICTORIA:** Es war vor zwölf Jahren du Idiot!

**DANIEL:** Dann ist es ja gut dass ich dich nicht schon damals kennen gelernt habe... Was ist noch drin?

**(VICTORIA BRINGT DIE FREIHEITS STATUE ZUM VORSCHIEIN)**

**DANIEL:** Und wie geschmackvoll du warst Liebling.

**VICTORIA:** Keinen Geschmack und kein Geld; es ist schwer das eine ohne das andere zu finden in dem Alter.

**(DANN ZIEHT SIE EIN PAAR SCHMUTZIGE JEANS RAUS. SIE HÜPFT AUFGEREGT HIN UND HER)**

**VICTORIA:** (SCHREIT) Oh! Ich habe diese Jeans geliebt! Ich habe sie die ganze Zeit getragen, im Zug, beim Schlafen in Bahnhöfen, beim Rumschleppen von der Tasche, die ich von... einem Russischen Typen bekommen habe.

**DANIEL:** Ein russischer Liebhaber?

**VICTORIA:** Liebhaber? Ich war 18. Mit 18 hat man keine Liebhaber, man hat Freunde, Leute die gut zu einem sind, Leute mit denen man sich über nichts totlacht. (SCHAUT DIE JEANS STOLZ AN) Schau nur wie winzig. Du hast keine Ahnung wie ich war.

**DANIEL:** Dürr, unterernährt und magersüchtig in Kinder Klamotten. Das ist alles ein wenig krank, findest du nicht?

**VICTORIA:** Hey, die haben mir gehört.

**DANIEL:** Niemand passt da rein, Sweetheart.

**VICTORIA:** Du hast ja keine Ahnung was ich für einen Hintern hatte.

- DANIEL:** Zieh sie an für heute Nacht.
- VICTORIA:** Zieh du sie an.
- DANIEL:** Ja ich wette, die sehen besser an mir aus.
- VICTORIA:** Du hast einen besseren Hintern.
- DANIEL:** Deiner ist vom FBI gestempelt.
- VICTORIA:** Und du lässt ihn dir gerade entgehen.
- DANIEL:** Dieser Arsch gehört mir und ich lasse ihn mir keinesfalls entgehen. Ich hebe ihn mir auf.
- VICTORIA:** Wie eine Zigarre oder einen guten Wein.
- DANIEL:** Also, was ist noch drin?
- (VICTORIA TASTET HERUM UND STÖSST EINEN FREUDENSCHREI AUS. SIE ZIEHT EIN SCHÄBIGES KUSCHELTIER RAUS)**
- VICTORIA:** Georgia!
- DANIEL:** Georgia was?
- VICTORIA:** Mein Welpen, Georgia!
- DANIEL:** Sieht mir mehr nach einer Ratte aus, die gerade aus dem Abwasserkanal geklettert ist...
- VICTORIA:** Meine süße Georgia. Ich dachte ich hätte dich verloren...
- DANIEL:** Ein Geschenk von deiner ersten Liebe?
- (WÄHREND DER FOLGENDEN KONVERSATION ZIEHT DANIEL SACHEN AUS DER TASCHE. NOCH MEHR SCHMUTZIGE WÄSCHE. REISEUTENSILIEN, POSTKARTEN, MAKEUP, KASSETTEN, ETC.)**
- VICTORIA:** (ZIEHT GEORGIA AUF, DIE EIN KINDERLIED SPIELT; KANN TWINKLE TWINKLE LITTLE STAR SEIN) Sie funktioniert immer noch!
- DANIEL:** Die scheußliche eklige Promenadenmischung, die Musik für

Zurückgebliebene spielt.

- VICTORIA:** Ich habe mit ihr in meiner Wiege geschlafen nur dass du es weißt. Mein Vater gab sie mir als ich klein war, ich kann nicht einmal mehr sagen wann. Aber sie war immer bei mir; ich konnte nicht schlafen ohne sie im Arm zu halten. Georgia war so wichtig für mich, dass ihr Name für Ewigkeiten ein Synonym für schlafen war. Daddy würde sagen 'Vicky es ist Zeit für Georgia' und ich würde direkt ins Bett springen, mit einem Grinsen um zuzuhören (SINGT) 'twinkle twinkle little star...'
- DANIEL:** Wenn das heißen soll, dass wir von jetzt an mit ihr schlafen müssen, dann lass mich dir deutlich sagen, dass sie zumindest ein Bad nehmen muss.
- VICTORIA:** Weißt du sie wurde mein imaginärer Freund.
- DANIEL:** (BRÜLLT) Als du 18 warst! Gesucht: ein Psychiater, muss eigenen Käfig haben und Hausbesuche machen. Patient verzweifelt. Oder soll ich im Tierheim anrufen? Ich habe Freunde da.
- VICTORIA:** Meine süße Georgia (ALS OB SIE ZU IHREM IMAGINÄREN FREUND SPRICHT) Schenk ihm gar keine Beachtung. Er ist ein Anwalt; du weißt ja wie die sind. Wir müssen so viel nachholen! Es ist so großartig, dass ich dich gefunden habe. Ich werde dich nie, nie mehr verlieren.
- DANIEL:** Wenn sie antwortet rufe ich das FBI an, allerdings direkt in der Akte X Abteilung. (ER FINDET ETWAS WICHTIGES) Victoria: du wirst es nicht glauben! (DANIEL ZIEHT DIE CANNON KAMERA RAUS)
- VICTORIA:** Nicht möglich!
- DANIEL:** Sie sieht gut aus.
- VICTORIA:** Unmöglich!
- DANIEL:** Sie ist ein bisschen datiert, aber es ist ein gutes Objektiv. (ÜBERPRÜFT ES) Die sind immer noch teuer. Das ganze Zubehör ist noch da. Nichts beschädigt, alles in bester Ordnung.
- VICTORIA:** Lass mich sehen.
- DANIEL:** Du hast Bilder gemacht.
- VICTORIA:** Was?
- DANIEL:** Da ist ein 24iger Film drin und du hast 13 Bilder geschossen.

**(SIE ÜBERPRÜFT ES. AUS ZUFALL DRÜCKT SIE EINEN KNOPF UND DIE KAMERA FÄNGT AN EIN GERÄUSCH ZU MACHEN)**

**VICTORIA:** Kann die Batterie immer noch funktionieren?

**DANIEL:** Du ruinierst den Film.

**VICTORIA:** Meinst du?

**DANIEL:** Ich bin nicht blöd.

**VICTORIA:** Ich habe es nicht mit Absicht gemacht, hör auf so paranoid zu sein.

**DANIEL:** Du weißt ganz genau was du damit tust, Victoria. Du machst keine Fehler mit einer Kamera in deiner Hand. (ABER ER WEISS AUCH DAMIT UMZUGEHEN. ER STOPPT DEN FILM. ÖFFNET DIE KAMERA UND NIMMT DEN FILM RAUS) Ich frage mich was da wohl für Bilder drauf sind.

**VICTORIA:** Das ist doch alles Vergangenheit.

**DANIEL:** Ich lasse ihn morgen entwickeln.

**VICTORIA:** Da ist gar nichts...

**DANIEL:** Wenn es nichts ist, was kümmert es dich dann?

**VICTORIA:** Mach doch was du willst!

**(DANIEL ZIEHT ETWAS ALS GESCHENK VERPACKTES AUS DER TASCHE)**

**DANIEL:** Was ist das?

**VICTORIA:** Was?

**DANIEL:** Ein Geschenk.

**VICTORIA:** Es muss für...

**(DANIEL LIEST DAS SCHILD. SEIN TON UND BENEHMEN ÄNDERN SICH)**

**DANIEL:** Victoria

**VICTORIA:** Ja?

**DANIEL:** (Liest) 'Für meine Frau Victoria, an ihrem Geburtstag. Nichts für ungut. Ich liebe dich, Ramani Prianka.' (VICTORIA WIRD MUCKSMÄUSCHEN STILL) Was... Was... was ist das?

**VICTORIA:** Ich...

**DANIEL:** Meine Frau Victoria? Du?

**VICTORIA:** Daniel... das war... für-

**DANIEL:** Was für eine Victoria ist das? Du? Wer ist Ramani Prianka?

**VICTORIA:** Das... na ja... ich... da war eine andere Victoria in...

**DANIEL:** Du warst verheiratet?

**VICTORIA:** ... das ist Urgeschichte.

**DANIEL:** Es war vor zwölf Jahren; ich weiß. Du warst verheiratet?

**VICTORIA:** Es war in...

**DANIEL:** Du warst verheiratet?

**VICTORIA:** Ich war bloß ein Kind von...

**DANIEL:** Entschuldigung?

**VICTORIA:** Es war vor zwölf Jahren, Daniel, vor zwölf Jahren.

**DANIEL:** Und was ist passiert?

**VICTORIA:** Es war bloß ein Fling... es hat nicht hingehauen, offensichtlich.

**DANIEL:** Aber du hast geheiratet?

**VICTORIA:** Mehr oder weniger.

**DANIEL:** (EXPLODIERT) Wie soll ich das verstehen, mehr oder weniger? Hast du geheiratet oder nicht, Victoria?

**VICTORIA:** (VERÄNGSTIGT) Ja, ich habe geheiratet.

**(DANIEL SIEHT AUS ALS HÄTTE ER EIN GESPENST GESEHEN)**

- DANIEL:** Das hast du mir niemals erzählt... niemals... nie...
- VICTORIA:** Weil es eine Ewigkeit her war und es bloß einige Monate gehalten hat, Daniel. Ich war ein Kind und ich habe verrückte Sachen gemacht... so Sachen die man eben macht, wenn man jung ist, aber jetzt nicht mehr und... Ich lebte in New York und Europa und ich verbrachte meine Zeit in Zügen, habe mir die Welt angesehen, bin Pfaden nachgewandert, habe Bilder gemacht und wollte Photographin werden und dann eines Tages... Ich kann mich nicht einmal mehr genau daran erinnern. Na ja da habe ich eben geheiratet.
- DANIEL:** Du hast geheiratet!
- VICTORIA:** Ja, aber...
- DANIEL:** Eine religiöse Zeremonie? (PAUSE. ER VERSTEHT DIE ANTWORT IST JA) Ich kann es nicht fassen.
- VICTORIA:** Es ist vollkommen unbedeutend. Es war Kinderkram...
- DANIEL:** Und du hast noch mal in der Kirche geheiratet, mich!
- VICTORIA:** Ich erinnerte mich eben nicht mehr daran, dass ich vorher schon einmal verheiratet war.
- DANIEL:** Bloß ein kleiner Aussetzer!
- VICTORIA:** Ich war...
- DANIEL:** Ein Detail, eine Kleinigkeit, nichts wichtiges oder so!
- VICTORIA:** Es war nur...
- DANIEL:** Und rein zufällig so eine kleine Sachen wie diese... dass ich einen gewissen Ramani geheiratet habe und ich es dazu hin in der Kirche getan habe, diese Nebensächlichkeiten die entfallen, klar! Es ist wie eine Haltestelle an der man nicht aussteigt, richtig? Keine große Angelegenheit. Der Name? Wen kümmert schon der Name? Wie kann man so etwas vergessen? Ehrlich, Victoria. Das kaufe ich dir nicht ab. Du hast zweimal kirchlich geheiratet!!!
- VICTORIA:** Du bist nicht gläubig.
- DANIEL:** Und das macht es okay!
- VICTORIA:** Ich dachte, da du ja nicht glaubst, dass es dir nichts ausmacht.

**DANIEL:** Das heißt du erinnerst dich wohl daran, dass du vorher schon mal verheiratet warst. Es lag nicht daran, dass es dir einfach entfallen ist. Du hast darüber nachgedacht und entschieden es mir nicht zu erzählen.

**VICTORIA:** Es waren bloß ein paar Sekunden; ich dachte ein paar Sekunden darüber nach und alles war schon aus und vorbei und das war alles so lange her und, Gott, mein Gott, Gott hat nichts mit dir zu tun... richtig? Das hast du immer gesagt, dass du nicht...

**DANIEL:** Du hast alle angelogen, den Priester, deine Familie, deinen VATER, der tot umfällt, wenn er davon erfährt, und mich... ich bin... Ich bin der größte Trottel. Weil... (ER BLICKT SIE GEHETZT AN) Und die Scheidung? (PAUSE)

**VICTORIA:** Die was?

**DANIEL:** Wann hast du dich scheiden lassen? (ER SCHAUT SIE AN. ENTSETZEN) Du hast dich doch scheiden lassen, nicht wahr, Victoria? (SIE LÄSST DEN KOPF HÄNGEN) Du hast dich niemals scheiden lassen, Victoria!

**(VICTORIA; SICH GESCHLAGEN GEBEND; IST KURZ VORM LOSHEULEN)**

**DANIEL:** Verflucht noch mal!!!

**(DANIEL GEHT GERADEWEGS ZUR BAR UND SCHENKT SICH EIN GLAS SCOTCH EIN. DAS ER SOFORT AUSTRINKT. ER SCHENKT SICH SOFORT DAS NÄCHSTE EIN. UND DANN NOCH EINEN. UND NOCH EINEN UND NOCH EINEN BIS ER KÖRPERLICH ERMÜDET VOM TRINKEN. ER SETZT DAS GLAS AB UND VERSUCHT SICH ZU BERUHIGEN, SIEHT ABER VERLOREN AUS. VICTORIA STEHT AUF, ENTSCHIEDEN, UND IST DABEI ANZUFANGEN ZU SPRECHEN ABER ER UNTERBRICHT SIE)**

**DANIEL:** Sag mir die Wahrheit.

**VICTORIA:** Die Wahrheit.

**DANIEL:** Auf alles was ich frage.

**VICTORIA:** Fein.

**DANIEL:** Was ist in dem Geschenk?

**VICTORIA:** Was?

**DANIEL:** Das Geschenk. Hast du es niemals aufgemacht?

**VICTORIA:** Ich hatte keine Zeit. Aber ich wette es ist Wein. Er gab Leuten gerne Wein. Er war der Ansicht das es ein stilvolles Geschenk ist. Wir haben alle von der Hand in den Mund gelebt.

**DANIEL:** Es sagt 'Nichts für ungut'. Habt ihr gestritten?

**VICTORIA:** Wir haben uns an dem Tag getrennt.

**DANIEL:** Der Tag an dem du die Tasche verloren hast?

**VICTORIA:** Ich war am umziehen. Wir waren dabei uns zu trennen. Ich habe meinen ganzen Kram in die Tasche gestopft und bin losgezogen. Er hielt mich auf und gab mir das Geschenk. Ich habe es nicht aufgemacht. Ich musste mich beeilen zur Subway...

**DANIEL:** Wo du dann die Tasche verloren hast. Und er? Wer war er? Was für ein Name ist das... Ramani?

**VICTORIA:** Ramani.

**DANIEL:** Was für ein Name ist das? Huh?

**(VICTORIA GEHT RÜBER ZU DEM DRINK DEN DANIEL ÜBRIG GELASSEN HAT. PLÖTZLICH ZITZT IHRE HAND SICHTLICH. SIE GEHT ZUR TASCHE HIN. SIE SIEHT DAS GESCHENK, ABER DANIELS SCHREI BRICHT IHRE KONZENTRATION)**

**DANIEL:** Antworte mir!

**VICTORIA:** Okay. Ich erzähle dir alles, zumindest alles an das ich mich noch erinnern kann. **(SIE GEHT HINÜBER ZU IHM UND SETZT SICH NEBEN IHN)** Ramani war ein Typ den ich in einer Bar kennen gelernt habe. Er war vom Iran oder aus Syrien, keine Ahnung. Saudi glaube ich.

**DANIEL:** Du hast unter dem Islam geheiratet? **(SIE NICKT UND ER SIEHT GRIMIG DREIN)**

**VICTORIA:** Wir sind ein paar mal ausgegangen; wir waren eine Gruppe von Freunden. Nach 6 Monaten oder so sagte er: 'lass uns heiraten' und wie ein Idiot sagte ich ja. Es schien keine große Sache zu sein damals. Wir blieben zusammen, bis wir uns nach und nach auseinander lebten. An dem Tag, an dem ich mein Gepäck verlor, sah ich ihn das letzte Mal.

**DANIEL:** Ihr habt nie über eine Scheidung gesprochen?

**VICTORIA:** Du wirst es vielleicht nicht glauben, aber nein. Ich verließ New York. Ich ging nach Europa. Ich bereiste die ganze Welt. Ich machte was aus meinem Leben; ich begann von vorne. Ich wurde Nachrichtensprecherin und dann traf ich dich. Ich begann von neuem, mein letztes Leben. Mein Leben mit dir. Mein zu Hause, was ich bin.

**DANIEL:** Du hast eine ganze Menge Leben angefangen.

**VICTORIA:** Was ich musste um dich zu treffen.

**DANIEL:** Du hörst dich wie ein billiger Valentines Gruß an. Vielleicht bist du das auch.

**VICTORIA:** Daniel du hast noch nie so mit mir gesprochen.

**DANIEL:** Ich weiß nicht was ich machen soll, Victoria. Ich fühle mich, als ob ich in einem Flieger auf Sturzflug bin. Wie eine Puppe... Was müssen wir tun? Wenn du niemals geschieden worden bist ist unsere Heirat nichtig. Du hast ein Verbrechen begangen und...

**VICTORIA:** Wir tun was auch immer nötig ist. Wir machen was immer du willst. Was auch immer du für nötig hältst.

**DANIEL:** Ist da noch mehr in der Tasche, dass mein Leben ändern könnte?

**VICTORIA:** Ich glaube nicht.

**DANIEL:** Wie kommt es, dass du mir nie von alledem erzählt hast? Bist du verrückt? Bist du verrückt, Victoria? Bist du verrückt? Bist du? Bin ich verrückt? Hah? Bin ich verrückt? Liegt es an mir? Was bin ich? Hah? Hah? Bist du verrückt? Bist du verrückt geworden? Wer zum Teufel bist du? Wer zum Teufel bin ich? Hah? Wer zum Teufel bin ich?

**(DANIEL GEHT ZUM FENSTER HINÜBER UND BLICKT IN DEN HIMMEL. VICTORIA VERSUCHT ZU IHM ZU GEHEN ABER TRAUT SICH NICHT. DANIEL BEDECKT DAS GESICHT MIT DEN HÄNDENABER NACH EINER KURZEN PAUSE HETZT ER ZU DER TASCHE UND KICKT SOLANGE VERZWEIFELT AUF SIE EIN BIS ER ERMÜDET. ER KEHRT ZUM WHISKEY ZURÜCK UND SCHENKT SICH EINEN WEITEREN DRINK EIN. VICTORIA GEHT ZU IHM)**

**VICTORIA:** Daniel: es ist sehr wichtig, dass du mir jetzt genau zuhörst, aber ruhig. Das Wichtigste zuerst: Ich liebe dich. Ich habe dich geheiratet. Wir wollen einen Sohn haben. Deinen Sohn, mit dir. Bitte verliere diese drei Punkte nicht aus den Augen. Was ich versuche zu sagen ist... ist... ist wirklich... es ist nichts. Es ist ja nicht so, als ob ich einen Geliebten hätte oder wollte... oder so, als ob wir bankrott wären oder eine Tragödie oder jemand gestorben wäre. Die Wahrheit ist es ist keine große Sache. Es ist nichts. Absolut rein gar nichts.

**DANIEL:** Garnichts...

**VICTORIA:** Garnichts. Ich habe geheiratet wie ein Idiot als ich mich wie ein Idiot verhalten habe und wie ein Idiot dachte ich es sei unwichtig. Und wie ein Idiot, schlimmer als ein Idiot, habe ich es dir nie erzählt, wie, unter anderem, vergesse ich es die meiste Zeit. So gut wie immer. Wie der Idiot der ich bin leugne ich es nicht. Idiot. Und wenn ich mich daran erinnerte, na ja da waren die Dinge schon im Rollen oder so gut wie und ich wollte sie nicht bremsen oder Probleme verursachen. Ganz ehrlich, ich war überzeugt es wäre nicht wichtig und das du nie, nie darüber herausfinden würdest, weil es so eine Kleinigkeit war, so ein Kinderkram, dass es komplett vergessenswert war. Das ist es. Vergessenswert. (KURZE PAUSE) Vielleicht da es ja eine muslimische Hochzeit war erschien es mir nicht bindend. Vielleicht, weil ich mit einem Mann zusammen unterschrieb den ich kaum kannte und mit dem ich in einer anderen Sprache als meiner sprach, erschien es mir nicht legal, es war nicht wichtig, es war bloß wie ein Spiel.  
(VICTORIA SETZT GEORGIA AB. SIE DREHT SICH MUTIG DIREKT ZU DANIEL)

Wenn du mir jetzt sagst dass unsere Heirat nicht gültig ist, weil ich mit 18 geheiratet habe, in irgendeiner weit entfernten Stadt, die ich nie wieder besucht habe, in einer sonderbaren Kirche, die keine Kirche ist, einen Mann an dessen Namen ich mich vage erinnere und den ich nie wieder gesehen habe, eine Heirat die gerade mal ein paar Monate gehalten hat, aber, zugegebener Maßen, nie in einer Scheidung endete, dann sind da andere Sachen über die du nachdenken solltest finde ich.

**DANIEL:** Victoria: hast du eine Ahnung was das für einen Schaden anrichten kann für mich? In der Firma, mit meinen Klienten, meine Karriere, mit allem was es mich gekostet hat.

**VICTORIA:** Niemand wird es heraus finden. Übrigens, ich möchte das du über andere Dinge nachdenkst wie... wie das wir verheiratet sind, sehr verheiratet. Wie dass ich in keinster Weise dazu geneigt bin die heutigen Neuigkeiten mein zu Hause zerstören zu lassen oder dich verletzen zu lassen. Wenn wir noch mal heiraten müssen, dann tun wir das. Wenn nicht, dann vergessen wir die ganze Sache einfach. Wenn du willst dass ich nach New York gehe um eine Scheidung zu erwirken dann mache ich das. Wenn du willst gehe ich nach

Syrien, in den Iran, nach Japan oder auch zum Mars; ich mache alles wenn es sein muss. Wenn ich den Typen umlegen muss um Witwe zu werden, dann mache ich das. Das ist es: vielleicht bin ich Witwe. Vielleicht existiert er gar nicht mehr oder das Rechtssystem hat uns geschieden oder er hat die Scheidung eingereicht oder so. vielleicht ist schon alles rechtlich gerade jetzt und wir machen einen Berg aus einem Maulwurfshügel aus bedeutungsloser Vergangenheit.

**(DANIEL BLICKT AUF DIE KAMERA UND DEN FILM. ER TRIFFT EINE ENTSCHEIDUNG. ER NIMMT DEN FILM UND DIE KAMERA, SCHNAPT SEINE SCHLÜSSEL, ZIEHT DIE JACKE AN UND MACHT SICH FERTIG UM DAS HAUS ZU VERLASSEN)**

**VICTORIA:** Wo gehst du hin? Du hattest eine Menge zu trinken; du solltest nicht fahren. Wo gehst du hin?

**DANIEL:** Ich gehe zum Bilder entwickeln lassen.

**VICTORIA:** Daniel das ist völlig unnötig...

**DANIEL:** Heute werden wir uns an alles erinnern. Heute werden wir die Wahrheit bereden.

**VICTORIA:** Lass es gut sein bis morgen.

**DANIEL:** Welches morgen! Das wird in zehn Minuten erledigt sein. (BEVOR ER GEHT SCHAUT ER DAS GESCHENK AN) Nichts für ungut.

**(DANIEL STÜRMT HINAUS. VICTORIA WANDERT UMHHER, HEBT GEORGINA AUF UND WIRFT SIE GEGEN DIE WAND)**

**VICTORIA:** Ich habe dir gesagt das ich dich nie mehr sehen will, blöde Schlampe! (DER HUND SPIELT WIEDER 'TWINKLE TWINKLE') Und ich habe dieses beschissene Lied immer gehasst, du hellst also besser die Klappe du Drecksköter, oder du landest im Mixer!

**(GEORGIA HÖRT OHNE ERSICHTLICHEN GRUND AUF ZU SPIELEN. VICTORIA ZIEHT EINE ZIGARETTE HERAUS. IHRE HAND ZITTRT. SIE HÄLT SIE. SIE ERINNERT SICH AN ETWAS. SIE GREIFT GEORGINA WIEDER AUF UND SUCHT NACH ETWAS AN IHR. SIE FINDET ES. SIE ÖFFNET EINEN REISSVERSCHLUSS UND NIMMT EIN STÜCK PAPIER HERRAUS. SIE LIEST '463454678'. DANN GEHT SIE ZUM TELEPHON UND WÄHLT)**

Hallo?

Verbindung?

Können sie mir die Vorwahl für Teheran geben?

Was, Teheran? Teheran im Iran.

Was der Iran ist? Ein Land! Sie Idiot!

**(SIE WARTET EINIGE SEKUNDEN. SIE SCHREIBT ZITTRIG ETWAS AUF. DANN SCHMEIST SIE DEN HÖRER AUF. SIE SIEHT DAS THERMOMETER UND IST KNAPP DAVOR ES ZU ZERBRECHEN HÄLT SICH ABER ZURÜCK)**

Wenn er zurückkommt werde ich im das in den Arsch schieben.

**(NIMMT DEN HÖRER WIEDER IN DIE HAND. WÄHLT EINIGE NUMMERN)**

Ich frage mich wie spät es wohl gerade in Teheran ist?

Hallo? (IN ARABISCH) Verbindung...?

**(ARABISCHE MUSIK. SCHWARZ)**

## **2/ Fünfzehn Stunden später**

**(GLEICHE SZENE, IM HALBDUNKEL. AUF DER EINEN SEITE, DANIEL SPRICHT ZUM PUBLIKUM ALS GÄBE ER EIN INTERVIEW ODER SPRÄCHE MIT JEMANDEM, DEN ER GUT KENNT)**

**DANIEL:** So habe ich also die letzten fünfzehn Stunden außerhalb des Hauses verbracht. Mein bester Freund, Adam, rief mich an um heraus zu finden wo ich mich aufhielt. Ob ich tränke, ob ich Gesellschaft bräuchte.

Aber ich war nicht trinken. Ich brachte die Photos zum Entwickeln und dann ging ich ins Fitness Studio um zu trainieren. Bauch, Bizeps, Jogging, die ganze Nacht lang. So habe ich nicht trainiert, seit ich 25 war. Sie wissen nicht was ich tat als ich 25 war? Ich erzähle es ihnen, sie werden sehen es ist eine Geschichte mit einer Nachricht.

Als ich 25 war habe ich unbedeutende Sachen bearbeitet, wie zum Beispiel Gemeinde Sozial Service. Kinder mit Problemen überwachen, Misshandlungsfälle. Jeden Tag würde ich losziehen und mich mit diesen Müttern und Vätern treffen, Drogenabhängige, Dummköpfe, Teenager, weiße Schulabgänger, schwarze Niemand's, abgearbeitete Immigranten, jeden, der ein Kreuz zu tragen hatte. Der Gehalt war lausig. Dann machte Adam mir ein Angebot. Ich kündigte bei der Stadt und ich trat der Firma Blitzer & Blitzer bei. Die Firma mit dem meisten Prestige, den schärfsten Anwälten und den besten Klienten. Es zahlte Millionen aus und die hatten Verbindungen ganz oben, im Gericht. Sozial Service und die Kinder?  
(SCHÜTTELT SICH)

Nein, passt auf. Da ist eine Moral, lasst mich eben aussprechen... (LACHT) Ehrlich. (ERINNERT SICH AN DIE GESCHICHTE) Also, ungefähr zu der Zeit starb eines der Kinder, das ich betreute. Anscheinend heulte er und fing an zu pinkeln. Seine Mutter war auf der Palme, sein Vater auch... na ja... diese Leute sind arm dran, in den Ghettos, auf die Weise wie sie leben und so, sie wissen schon was ich meine. Also, das Kind rannte durchs Zimmer überallhin pinkelnd und seine Eltern schlugen ihn. Sie schlugen ihn so heftig, dass er starb. Gemeinsam hämmerten sie seitlich auf seinen Schädel ein, sie schlugen sein Gesicht zusammen, sie schlugen ihn so heftig, so heftig, er starb sofort.

Als sie sahen, dass er tot war, bekamen sie noch nicht einmal angst. Sie

nahmen ihn; sie wickelten ihn in irgendwelche Winnie Pooh Laken und warfen ihn ins Gebüsch irgendwo am Highway. Man fand ihn zwei Tage später, eingewickelt in sein Winnie Pooh Laken.

Die Nachricht? (LACHT) An diesem Tag hätte ich dort sein sollen, nach dem Jungen schauen und nicht in einem Meeting sitzen mit Blitzer & Blitzer, das über meine Zukunft entschied. Nun, und das ist der Teil den man verstehen muss, weil hier die Moral begraben liegt, es bedeutet nicht, wenn ich dort gewesen wäre an diesem Tag, dass ich ihn gerettet hätte. Nein, das ist nicht der Punkt. Es gibt kein ethnisches Dilemma in der ganzen Angelegenheit. Weil - passen sie gut auf - weil... (DOGMATISCH) dieser Junge war verdammt auf Grund von seinen Eltern, seiner Lebensweise, auf Grund der Statistik. Einfach so.

Also suchte ich nach dem Bericht vom Vortag des Todes und... (LIEST) '... weist keine Härmatome oder Anzeichen von Misshandlung auf, das Kind ist sauber, wohl gepflegt und gekleidet. Seine Eltern sind sehr liebevoll. (KURZE PAUSE) Sie sind äußerst liebevoll und das Kind macht einen glücklichen Eindruck.'

**(ER ZERREIST DEN BERICHT; ZUERST LANGSAM UND DANN IMMER SCHNELLER. ER BLICKT DAS PUBLIKUM AN)**

Wir sterben eintausend Tode und kommen fünftausend mal wieder ins Leben zurück und machen weiter wo wir aufgehört haben. Das ist die Nachricht. (GEHEND) Es heißt mit 40 fangen Männer an durch eine Krise zu gehen. Vielleicht ist das meine. Und das ist es und nichts weiter.

**(LICHT GANZE SZENE. GLEICH WIE IN SZENE 1. VICTORIA AUF DER BÜHNE, ANGEZOGEN, FERTIG UM DAS HAUS ZU VERLASSEN, DAS TELEPHON IN DER HAND)**

**VICTORIA:** ... er ist verwirrt; er hat sogar behauptet Lichter in der Luft gesehen zu haben. Er hat sogar behauptet an Gott zu glauben. Dass er in die Kirche gehen will. Ja sicher gehst du auch zur Kirche Adam, aber du glaubst auch wirklich... aber er? Hast du denn nichts an ihm bemerkt, Adam? Ihr seid doch immer noch beste Freunde nicht wahr?

**(DANIEL TRITT EIN, GEHETZT. ER HAT EINEN UMSCHLAG MIT BILDERN UND EINE ZEITUNG. VICTORIA IST ÜBERRASCHT)**

Er ist zurück. Er ist hier, Gott sei Dank. Gut ich rufe dich später an. (LEGT

AUF. ZU DANIEL) Ich habe nach dir gesucht... Ich habe mit Adam gesprochen und... Wo warst du, du elender Hurensohn?

**DANIEL:** Ich war spazieren.

**VICTORIA:** Für fünfzehn Stunden? Wo warst du?

**DANIEL:** (ZEIGT IHR DEN UMSCHLAG MIT DEN BILDERN) Sie sind immer noch in einer guten Verfassung.

**VICTORIA:** Aber natürlich sind sie das, bei meinem Glück. Hast du sie schon angeschaut? (DANIEL NICKT. JEDES MAL WENN SIE IHM NÄHER KOMMT WEICHT ER ZURÜCK) Das sind meine Bilder, trotz allem. Du hattest kein Recht sie dir anzusehen.

**DANIEL:** In einem hast du einen niedlichen Hund und läufst an einem See entlang. Wo war das?

**VICTORIA:** Ich weiß nicht, ich kann mich nicht erinnern. Es ist zwölf Jahre her; du musst... Was hast du noch gesehen?

**DANIEL:** Wie hieß der Hund?

**VICTORIA:** Wer?

**DANIEL:** Der Hund... was war sein Name?

**VICTORIA:** Ich weiß nicht... Was zur Hölle fragst du mich? Woher soll ich wissen wie der verdammte Köter hieß?

**DANIEL:** Das ausgestopfte Dings heißt Georgia und daran kannst du dich auch erinnern.

**VICTORIA:** Los mach es kurz. Nun frag mich schon. Was hast du gesehen? Wo sind die echten Fragen, die dich dazu veranlasst haben mich die ganze Nacht über wach zu halten? Ich bin bereit jede Frage bis auf die allerletzte zu beantworten. Na los... heraus damit... heraus damit...

**DANIEL:** Wie hieß der Hund?

**VICTORIA:** Der Hund hieß Hurensohn. Und ich wurde Miss Dummerchen genannt, was noch nicht einmal ein Name war den ich mir selbst heraus gesucht hatte. Er wurde mir von all meinen Freunden gegeben und all den Umständen in denen ich mich verding, mit all meinen blöden Entscheidungen, und mit meinem hellen und scheinenden Idioten Gesicht. Und das ist es. Warst du nie so? Nicht einmal mit 15?

**DANIEL:** Nie so wie du.

**VICTORIA:** Du hattest nie Lepra? AIDS? Unheilbaren Krebs als du jung warst? haben die deinen Fall nie für hoffnungslos erklärt? Die haben dich nie sieben mal in den Schädel geschossen? Du bist nie von einem Truck überfahren worden? Weißt du was, das ist komisch, weil nämlich alle anderen, der Rest der menschlichen Rasse, Sachen durchmacht. Solche Sachen passieren und andere auch. Man stirbt und kehrt wieder ins Leben zurück fünftausend mal und macht dort weiter wo man aufgehört hat.

**DANIEL:** Wir machen da weiter wo wir aufgehört haben... das ist die Moral.

**VICTORIA:** Das ist die Moral. Aber nicht für seine Erhabenheit den Strafverteidiger der Firma Blitzer& Blitzer. Nein natürlich nicht. Wenn du doch mit dem grauen Anzug und der Krawatte und Parkinsons geboren wurdest.

**DANIEL:** Spar dir deine Rede. Es ist nicht mehr wichtig. Relevant wie wir im Gericht sagen.

**VICTORIA:** Hör mal... Ich habe im Internet nachgeschaut. Legal, da weißt du ja schon das es Mittel und Wege gibt, eine ganze Menge Wege, um die andere Heirat zu annullieren. Da sie arabisch war und so, sollte sie eigentlich gar nicht zählen. Die Kirche wird keine Probleme machen, weil ich sowieso die Erlaubnis eines Priesters hätte einholen sollen. Und mit den Freunden die ich in der Gemeinde habe, ich glaube kaum das sich uns irgendjemand in den Weg stellen wird. Schließlich, verdammt, ich bin eine derjenigen die am meisten hilft. Ich leite die Organisation für vernachlässigte Kinder. Ich singe im Chor, verflucht noch mal, also die Kirche schuldet mir was, eine ganze Menge! (LAUT) Gott schuldet mir was!

**DANIEL:** Victoria. Ich habe die Bilder gesehen.

**VICTORIA:** Also, was hast du gesehen? War ich nackt oder so?

**DANIEL:** Eigentlich waren da mehrere auf denen du nackt bist, mit dem Mann.

**VICTORIA:** Er war mein Freund.

**DANIEL:** Ehemann.

**VICTORIA:** Wie dem auch sei!

**(DANIEL REICHT VICTORIA EINIGE BILDER HÄLT ABER VIER SORGFÄLTIG ZURÜCK)**

**DANIEL:** Auf diesen Bildern... Du musst mir da was erklären **(ER ZEIGT SIE**

**VICTORIA UND SIE WIRD STOCKSTEIF)**

**VICTORIA:** Ich... wusste... wusste das nicht.

**DANIEL:** Was hat das alles zu bedeuten?

**(WÄHREND ER IHR DIE BILDER REICHT WIRD ES SCHLIMMER. SIE MUSS SICH SETZEN)**

**VICTORIA:** Oh mein Gott! Oh mein Gott! Oh mein Gott!

**DANIEL:** Ja, richtig, Gott. Gott niemand minderes. Diese vier Buchstaben! Hah? Wenn du bereits verheiratet bist und mir nichts davon gesagt hast, dann ist das Grund genug für eine Scheidung. Aber das?

**VICTORIA:** Das... ich.

**DANIEL:** Ich bin mir nicht sicher ob ich in einem Hotel schlafen soll, mir einen Bodyguard besorgen in meinem eigenen Haus um mich zu beschützen oder ob ich die Polizei rufen soll um dich verhaften zu lassen.

**VICTORIA:** (ERNST) Das würdest du tun?

**DANIEL:** Ich habe die Wahl und außerdem da gibt es das Gesetz.

**VICTORIA:** Das Gesetz, mach dich nicht lächerlich. Für dich ist das Gesetz eine Ansicht.

**DANIEL:** Du hörst dich an wie ein Reporter.

**VICTORIA:** Ich bin ein Reporter.

**DANIEL:** Den Bildern nach zu urteilen wissen wir überhaupt nicht was du bist.

**VICTORIA:** Das war vor zwölf Jahren!

**DANIEL:** Victoria, wer bist du?

**VICTORIA:** Ich bin deine Frau.

**DANIEL:** Bist du?

**VICTORIA:** Ja du Idiot! Und ich sage die Nachrichten auf dem Vierten an. Und jetzt will ich eine Mutter werden. Das, das, all das bin ich und all das will ich sein.

**DANIEL:** Wer bist du insgesamt, von diesem Photo bis jetzt?

**VICTORIA:** Ich bin dieselbe Frau.

**DANIEL:** Mit Arabern schlafend, die du jetzt nicht mehr ausstehen kannst.

**VICTORIA:** Ich war was ich war.

**DANIEL:** Und das bist du nicht mehr?

**VICTORIA:** Nein, nicht mehr.

**DANIEL:** (MIT EINEM BILD IN DER HAND) Also? Würde es dir dann etwas ausmachen das zu erklären?

**(VICTORIA GEHT HINÜBER ZU SEINEM GLAS UND LEERT ES IN EINEM ZUG)**

**VICTORIA:** Und zu denken das ich Frauen kritisiere die vor 4 nachmittags trinken.

**(SIE HEBT GEORGIA AUF UND KNUDELN SIE. DAS LIED SPIELT WIEDER. DANIEL NIMMT IHR DEN HUND WEG UND STELLT IHN ÄRGERLICH AB. VICTORIA NIMMT DIE FLASCHE UND GIESST SICH NOCH EIN GLAS EIN. SIE HÄLT EIN. SCHAUT AUF DAS BILD)**

Fein. Das ist natürlich etwas worüber niemand weiß. Niemand. Nicht meine besten Freunde; und da waren einige von der Sorte über die Jahre und keine. Nicht meine Mutter, die niemals über irgendwas Bescheid weiß, nicht der Priester dem ich letzte Woche gebeichtet habe. Die Wahrheit ist ich glaube nicht mal ich habe es gewusst, weil ich es aus meinem Gedächtnis gestrichen hatte. (SIE SCHAUT IHN AN. NACH EINER PAUSE) Als ich jung war hatte ich was mit denen zu tun.

**DANIEL:** (LAUT) Wie mit denen?

**VICTORIA:** Arabern.

**DANIEL:** Ja das konnte ich sehen. Aber was für eine Sorte Araber... ?

**VICTORIA:** Die waren Radikale...

**DANIEL:** Fundamentalisten

**VICTORIA:** Ja

**DANIEL:** (LAUT, WÜTEND) Und dieses Symbol. Hah? Was für eine Gruppe ist das?

**VICTORIA:** Das weißt du doch schon. Es waren die Hamas.

**DANIEL:** (SCHREIT UND FÄLLT IN SICH ZUSAMMEN) Gott allmächtiger! Gott allmächtiger! Um Gottes Willen! Du warst bei den Hamas! Aber was hat das alles zu bedeuten? Das bist nicht du. Du glaubst nicht an all das. Ich habe dich tausend mal über die Palästinenser ablästern hören. Du hast sogar die Juden. Du sagst schreckliche Dinge über Araber, über alle Ausländer, du, du kannst ja noch nicht mal schwarze leiden.

**VICTORIA:** Ich bin kein Rassist.

**DANIEL:** Nein, sicher nicht. Du bist ein Terrorist!

**VICTORIA:** Ich habe keine Vorurteile; ich sehe auf niemanden herab.

**DANIEL:** (DAS PACKET ANSCHAUEND) Fuck! Das FBI. Das ist der Grund warum die deine Tasche hatten. Die sind dir gefolgt. Vielleicht haben sie dir die Tasche geschickt um zu sehen ob du sie kontaktieren würdest. Wenn... wenn... wenn du ein Schläfer warst. Ein -

**VICTORIA:** Ich bin kein Schläfer.

**DANIEL:** Ein Terrorist. Unglaublich. Unglaublich. (IN TERROR) Also erzähl mir. Bist du immer noch involviert?

**VICTORIA:** Natürlich nicht, du Arschloch.

**DANIEL:** Wie kann ich mir da sicher sein?

**VICTORIA:** Du weißt das ich es nicht bin.

**DANIEL:** Ich weiß gar nichts mehr Victoria.

**VICTORIA:** Du weißt genau wie ich denke, denn es ist das selbe was du denkst. Du liebst und hasst Araber genauso wie ich, und Ausländer und insbesondere Schwarze.

**DANIEL:** Ich bin nicht wie du.

**VICTORIA:** Natürlich bist du wie ich.

**DANIEL:** Ich bin ein ganz normaler Typ.

**VICTORIA:** Und was? Ich bin ein Außerirdischer, du Idiot? Ich bin auch normal. Wir sind genauso wie wir sein sollten hier. Du passt jetzt besser auf was du sagst; auf dem Revier werden die alles gegen dich verwenden.

**DANIEL:** Du warst einer, du siehst wie einer aus, und du könntest einer sein.

**VICTORIA:** Wie oft hast du dieses Land verlassen?

**DANIEL:** Was hat das damit zu tun?

**VICTORIA:** Du hasst alles ausländische.

**DANIEL:** Tue ich nicht.

**VICTORIA:** Na ja ganz sicher liebst du sie nicht.

**DANIEL:** Ich muss sie nicht lieben.

**VICTORIA:** Also, ebenso wenig tue ich das.

**DANIEL:** Du liebst niemanden.

**VICTORIA:** Wir sind gleich!

**DANIEL:** Nein, sind wir nicht.

**VICTORIA:** Doch sind wir!

**DANIEL:** Ich nicht, Punkt!

**VICTORIA:** Ich weiß das du es bist!

**DANIEL:** Du bist... du bist... du bist eine Fremde für mich.

**VICTORIA:** Nein, ich bin keine Fremde. Vor ein paar Stunden hast mit mir als deiner Frau gesprochen, wie immer. Ich habe dir das Mittagessen gemacht, deine Sachen gewaschen, dich pissen gehört, und mir deine UFO Geschichten reingezogen!

**DANIEL:** Ich weiß nicht wer du bist!

**VICTORIA:** Du weißt ganz genau wer ich bin und vor allem wer du bist!

**DANIEL:** Nein, das weiß ich nicht. Ich weiß es nicht Victoria. (DAS TELEPHON KLINGELT. BEIDE SEHEN GEÄNGSTIGT AUS. DANIEL GEHT RAN

UND LEGT SOFORT WIEDER AUF) Du hast nicht zufällig,... du hast nicht irgendjemand kontaktiert?

**VICTORIA:** Ich telefonierte...

**DANIEL:** Du hast telefoniert!

**VICTORIA:** Ich hatte angst und wollte mehr rausfinden.

**DANIEL:** Über ihn?

**VICTORIA:** Vielleicht ist Ramani tot. Diese Terroristen sterben jung. Die mögen den Tod, die lieben ihn. Die fühlen sich Gott nahe, wenn sie 80 Pfund Dynamit um ihre Hüfte geschnallt haben.

**DANIEL:** Und was haben sie dir gesagt?

**VICTORIA:** Nichts. Falsche Nummer. Innerhalb von zwölf Jahren wechselt jeder seine Nummer, die Vorwahl, ihre Ziffern. Der ganze Planet hat andere Nummern heutzutage.

**(DAS TELEPHON KLINGELT WIEDER. DANIEL HAT ANGST: ES KLINGELT WIEDER)**

**DANIEL:** (NIMMT DIE BILDER WIEDER IN DIE HAND) Wie involviert warst du?

**VICTORIA:** (NIMMT NOCH EINEN DRINK) Damals war Hamas in zwei...

**DANIEL:** Hört, hört...!

**VICTORIA:** Willst du das ich es dir erzähle oder nicht? (DANIEL SETZT SICH) Da gab es zwei Organisationen. Eine Humanitäre, die sich um Flüchtlinge kümmerte und Palästinische Familien und die andere war der bewaffnete Zweig. (ERINNERT SICH MIT EINEM LÄCHELN) Die ' Izzidane Al Quassam Brigade'

**DANIEL:** Und du warst bei...

**VICTORIA:** Den miesen Typen (DANIEL IST KURZ VORM SCHREIEN) Natürlich nicht, Dummchen, was würde ich schon bei den bösen Buben tun? Ich war bei denen, die den Flüchtlingen halfen.

**DANIEL:** Ja den zukünftigen Mördern!

**VICTORIA:** Die waren keine Mörder, das waren Flüchtlinge!

**DANIEL:** Die waren in Hamas!

**VICTORIA:** Hamas kämpften gegen Intifada, in Giza, Jordanien, dem West Ufer. Die Leute in New York waren verfolgte, arme.

**DANIEL:** Haben die Missionen unternommen...?

**VICTORIA:** Die wollten alle umbringen, oder das ist zumindest was sie gesagt haben. Vielleicht bloß um blöde Mädchen wie mich ins Bett zu kriegen, die beeindruckt waren von der Macht. Jemanden töten. Wow! Es war beeindruckend und ich bin darauf reingefallen. Man hat mitgemacht. Irgendwo zwischen Verlangen und Angst, was weiß ich? Ich glaube nicht das die irgendjemand getötet haben, sogar wenn sie sich manchmal wie gewöhnliche Mörder.

**DANIEL:** Aber du bist nicht arabisch oder muslimisch, was hast du dort gemacht?

**VICTORIA:** Achtzehn, Daniel. An einem gewissen Punkt wird ein Mädchen achtzehn. Manchmal sogar 19. Einige werden Mitglieder in einer Rockband, andere Neo-Nazis oder Anti-Nazis, einige Hari Krishnas oder Fußballer. Na ja und ich bin eben Hamas beigetreten.

**DANIEL:** Wie... wie hast du sie kennengelernt? Du sagtest in einer Bar. Was zum Teufel machen muslimische Fundamentalisten in einer Bar? Hah? (ERHEBT DIE STIMME) Die sollen doch nicht trinken! Also, was haben die da gemacht? Eine Attacke, haben die eine Attacke geplant?

**VICTORIA:** Die haben gar nichts gemacht. Die waren da und das ist wie wir uns alle kennen gelernt haben.

**DANIEL:** Wir alle? Wer?

**VICTORIA:** Die Mädchen, Freunde. Wir sind tanzen gegangen, dann zurück nach Hause. Wir haben getrunken... wir sind ins Bett gegangen, hatten Sex, was auch immer. Zu der Zeit bekamen wir Freunde.

**DANIEL:** Sex, Alkohol... Echt religiöse Typen!

**VICTORIA:** Die sind genau gleich, Sweetheart. Die lasen dir den Koran als seien es die Sechs Richtigen im Lotto, aber die Wahrheit ist, dass sie Männer waren wie alle Männer. Sie ließen Geld im Unverstand liegen, holten uns aus Schwierigkeiten, besoffen sich sinnlos und würden dann um Vergebung bitten. Sie würden auf die Knie fallen, nackt, betteln wie kleine Kinder, beten wie Sünder, und dann würden sie aufstehen, sich etwas hochprozentiges

einschenken und dich fünf Stunden am Stück lieben. Während ihre dreckigen Frauen zu Hause warteten. Während ihre schrecklichen Kinder heulten, an ihrem eigenen Rotz erstickend, und ihre Töchter waren vom Scheitel bis zur Sohle verhüllt, damit sie nicht sehen konnten was ihr Vater mit einer Westlichen Bohnenstange tat, die mit ihm schlief, weil er ein guter ein sehr guter Ritt war. Und das ist der Grund warum ich Hamas beitrat. Wegen dem Ritt. Weil es ein höllisch guter Ritt war, Baby. Und dann für so einen Ritt, für einen Typen der so Liebe mit dir macht, wärst du allem beigetreten. Sie haben mich um Terrorismus gebeten und Terrorismus haben sie bekommen. Was immer. Es heißt Hamas? Na und? Während er bei mir war hätte es ETA sein können, Disneyland oder das FBI. Das ist alles Sweetheart. Du wolltest die ekligen Einzelheiten. Nun hast du sie. Für den Ritt. Das ist alles.

**(DANIELS HANDY KLINGELT. ER STELLT ES AB. SEHR AUFGEREGT, OBSESSIV SCHAUT ER DIE BILDER DURCH. ER FINDET WAS ER GESUCHT HAT UND ZEIGT ES IHR)**

**DANIEL:** Wer sind die? Was ist das?

**VICTORIA:** (SEUFZT) Das Bild ist gemacht worden als sie die Hadramawt Zelle zusammengesetzt haben. Er hat es geschossen.

**DANIEL:** Dein Freund.

**VICTORIA:** Hör auf ihn so zu nennen.

**DANIEL:** Zurück zur Geschichte, erzähl weiter, lass dich nicht ablenken... Das Photo. Das Photo.

**VICTORIA:** Das Photo ist meins. Ich glaube nicht das irgendjemand davon weiß.

**DANIEL:** Und wer sind die anderen?

**VICTORIA:** Farah, er war Libanese, er wollte Priester werden oder wie die das nennen, aber er hatte eine echte Schwäche für Blondinen; Wadhi war der Religiöseste, aber er nahm alles und jedes, Kokain, Heroin, Amphetamine, Bazooko, was auch immer ihm die schwarzen Brüder verkauften.

**DANIEL:** Schwarze?

**VICTORIA:** Die mischten... du weißt schon, Islam.

**DANIEL:** Drogen, Alkohol, Prostituierte?

**VICTORIA:** Es ist eine echte Mischung, und ich-

**DANIEL:** Du schiefst mit ihnen?

**VICTORIA:** Hah?

**DANIEL:** ...mit den schwarzen Typen... war da was...?

**VICTORIA:** Daniel, es ist jetzt bald fünfzehn Stunden her, seit ich ein Lügner bin und du hast dich für mindestens ebenso lang wie ein Idiot verhalten. Entweder fangen wir an eine zivilisierte Konversation zu führen oder ich werde keine Fragen mehr beantworten und ich rufe einen Anwalt. Ich werde nicht kriechen. Du magst ja ein großer Mann sein, aber du wirst mit mir über die Klinge springen.

**DANIEL:** Es ist nur, dass du mir jetzt wie... wie eine Bombe vorkommst, etwas das kurz vorm explodieren ist. Weißt du wie man Bomben herstellt?

**VICTORIA:** (LACHT) Atomic Bombs für Partys und den ganz gewöhnlichen Molotow Cocktail.

**DANIEL:** Mach keine Witze. (ZEIGT IHR EIN ANDERES PHOTO) Sag mir... welcher ist es?

**VICTORIA:** Der Heiße da, ich kann mich nicht mehr an seinen Namen erinnern. Ich glaube er war ein Saudi. Und der da war Ramani. Ramani Prianka.  
**(VICTORIA WIRFT IHM DAS PHOTO ZU: ES FÄLLT ZU BODEN: DANIEL HEBT ES AUF ALS WÄRE ES VON GRÖSSTEM WERT)**

**DANIEL:** Was ist dieses Hadramawt?

**VICTORIA:** Die Zelle kam von Jemen, die hatten Finanzierung von der Regierung. Und die Mädels haben geholfen...

**DANIEL:** Die Mädels?

**VICTORIA:** Ich und meine Freundinnen.

**DANIEL:** **(ALS HÄTTE ER DAS SCHON DIE GANZE ZEIT FRAGEN WOLLEN)** Hast du jemanden getötet?

**VICTORIA:** Diese Frage erscheint...

**DANIEL:** **(MIT MEHR NACHDRUCK)** Du hast jemanden getötet.

**VICTORIA:** Natürlich nicht.

- DANIEL:** Zumindest nicht direkt.
- VICTORIA:** Wie meinst du das direkt?
- DANIEL:** Vielleicht hast du denen geholfen Leute umzubringen.
- VICTORIA:** Daniel: Ich habe nichts gemacht.
- DANIEL:** Warst du in irgendwelche Attacken verwickelt?
- VICTORIA:** Nein, natürlich nicht.
- DANIEL:** Was hast du dann gemacht? Genau.
- VICTORIA:** Sachen. Ich habe nach Spenden gefragt, habe Sachen über Leute rausgefunden. Wir haben Informationen weitergeleitet, mit Codes und erfundenen Hieroglyphen. Einmal bin ich jemand gefolgt. Ich sah ihn aus seinem Büro kommen, zum Obsthändler gehen, an einem Schaufenster vorbei, seinen Hintern kratzen, essen. Ich habe alles aufgeschrieben.
- DANIEL:** Du bist Leuten gefolgt. Was für Leute? Wer? Opfer?
- VICTORIA:** Juden, Leute, was weiß ich? Was hat es mich gekümmert? Ich weiß nicht ob sie Opfer waren, aber es gab uns das Gefühl überlegen zu sein, als ob wir in einer anderen Galaxie wären. Als ob wir die Welt kontrollieren würden. Urteile sprechen.
- DANIEL:** Todesurteile!
- VICTORIA:** Wie du.
- DANIEL:** Ich verurteile niemanden.
- VICTORIA:** Du willst sie strafen.
- DANIEL:** Aber ich töte niemanden.
- VICTORIA:** Das ist es was wir denken, aber irgendeiner ist immer unser Opfer. Jemand zahlt den Preis für das was wir tun. Du bist clever, du weißt es ist wahr. Nur weil wir unsere Opfer nicht sehen, heißt das nicht das sie nicht existieren. Und sie zahlen unsere Schulden.
- DANIEL:** Vergleiche uns nicht. Wir sind nicht gleich. Was wir tun, tun wir in Übereinstimmung mit dem Gesetz. Mit Verhandlungen, Richtern, Jurien. Nicht wie deine Freunde, die Tiere die Kinder trainieren menschliche Bomben zu sein.

- VICTORIA:** Verhandlung oder keine Verhandlung, tot ist tot.
- DANIEL:** Die haben Schulen in die Luft gesprengt Victoria!
- VICTORIA:** Was zum Teufel kümmert es dich ob die sich gegenseitig umbringen!
- DANIEL:** Es kümmert mich, weil die mich auch umbringen wollen!
- VICTORIA:** Die wollen dich nicht umbringen. Ich habe deinen Namen nie auf einer Hamas Liste gesehen.
- DANIEL:** Behandle mich nicht wie einen Idioten, Victoria. Ja?!
- VICTORIA:** Ganz ehrlich, wenn die wüssten dass du existierst würden sie sich aufgeben.
- DANIEL:** Es reicht.
- VICTORIA:** Obwohl einmal hörte ich von einem Daniel Ramirez Intifada.
- DANIEL:** (DROHEND) Genug Victoria!
- VICTORIA:** Oder war das eine Al-Qaida Zelle die sie nach dir benannt haben?
- DANIEL:** (BEREIT SIE ZU SCHLAGEN) Hör sofort auf!
- (VICTORIA SIEHT IHN SCHOKIERT AN. DANIEL LÄSST DIE HAND AUF HALBER STRECKE SINKEN. ER LÄUFT WEG)**
- VICTORIA:** Daniel, es tut mir leid. Vergib mir. Ich bin aufgebracht wie du und ich möchte auch jemandem weh tun, obwohl ich dir schon genug wehgetan habe. Und du bist nicht mein Feind. Du bist nicht der Feind. Der Feind sind die, andere Leute. (NACH EINER KURZEN PAUSE) Ich bin da weggegangen, weil es mich krank gemacht hat. Die haben Leute aus sicherem Abstand getötet, das ist wahr. Bomben hier, Bomben da. Und sie taten es, weil sie auch umgebracht wurden. Wer es angefangen hat? Ist mir egal. Ich habe es nicht gesehen, obwohl die alle ihre Gründe haben müssen, verrückt wie die sind. Wie dem auch sei, es tut mir leid für alles was ich getan habe. Siehst du? Ich bereue. Das ist es was ich am Glauben mag: du bereust und du bist gerettet. Wir sind Christen, und es ist anders. Wir sind anders als die alle.
- DANIEL:** 'Ich habe eine Bombe in einer Schule gelegt. Oh! Oops, ich habe tausend Kinder getötet. Aber jetzt bereue ich und ich bin gerettet.' Entschuldigung.
- VICTORIA:** (VERSUCHT IHN ZU UMARMEN) Baby: ich habe die verlassen, ich bin ausgestiegen. Ich bin weggerannt. Ich habe die Stadt verlassen und nie mehr

zurück geschaut. Es war nicht meine Stadt, oder meine Organisation, oder mein Kampf. Es war mir sogar egal was sie dachten oder sagten. Ich habe nicht mal was gefühlt für die Leute die verschleppt wurden, oder die, die sie zurückhielten, oder die, die verschwanden. Ich mochte einen Typen, ich schlief mit ihm, ich war ein paar Monate mit ihm zusammen, und dann, eines Tages nach ein paar Drinks, entschlossen wir uns zu heiraten. Ein riesiger Fehler. Wir haben uns getrennt. An dem Tag an dem ich die Stadt verließ, ich hatte die schwarze Tasche gepackt; es war mein Handgepäck mit den wichtigen Sachen. Ging ich. Ich packte meine Kamera, ohne voraus zu sehen, dass der Film, der darin steckte, mich zwölf Jahre später attackieren würde.

**DANIEL:** (NIMMT DAS GESCHENK) Was habt ihr mit einer Flasche Wein gemacht?

**VICTORIA:** Er kam um mich zu verabschieden. Sehr zivilisiert...

**DANIEL:** Er hat Leute umgebracht!

**VICTORIA:** ... an dem Tag hat er mich verabschiedet und niemand umgebracht. Er war ein Ex-Freund, in einem Ex-Gebiet, einer Ex-Konversation über Exes, mit Ex-Geschenken. Wir haben alle einen Ex. Wir haben alle etwas das nicht mehr unseres ist. Und jetzt gehört es zu ihm, oder ihr, oder jenen, keine Ahnung. Ich fühle, dass wir aneinander gebunden sind. Wir schulden uns irgendwie etwas. Vielleicht ist es die Erinnerung und nicht wir, die gebunden sind. Wie dem auch sei, er kam an dem Tag um mich zu verabschieden. Wir umarmten einander und er gab mir eine Flasche Wein. Ich sah ihn nie wieder und ebenso wenig die Flasche Wein bis zum heutigen Tag.

**DANIEL:** Weiß er irgendetwas über dich?

**VICTORIA:** Er hat weder meine Adresse noch sonst irgendetwas.

**DANIEL:** Hast du irgendwas von ihm gehört?

**VICTORIA:** Nicht mal in den Nachrichten. Ich habe keine Ahnung wie ihre Anstrengungen verlaufen, was mit den Palästinern passiert ist, den Juden, wem auch immer, den Autobomben oder Selbstmörderattentaten. Ob sie alle tot sind oder glücklich in ihrer Schnürsenkel Unabhängigkeit sind oder ob sie alle abgemurkst worden sind, zerschlagen worden von einem Stärkeren. Ist mir egal. (SIE BLICKT IHM INS GESICHT) Daniel, können wir eine Weile aufhören darüber zu reden und daran denken was wirklich wichtig ist?

**DANIEL:** Was ist wirklich wichtig? Das Baby? Du glaubst das ist wirklich wichtig?

**VICTORIA:** Was wirst du tun? (HÄLT IHM DIE BILDER HIN) Was werden wir damit machen?

**(DANIEL NIMMT DIE BILDER UND STARRT SIE AN. ER DREHT IHR DEN RÜCKEN ZU UND BEGINNT DIE BILDER LANGSAM ZU ZERREISEN WIE ER ES MIT DER AKTE IN DER ERSTEN SZENE TAT. DAS PUBLIKUM KANN ES SEHEN; VICTORIA ALLERDINGS NICHT. WÄHRENDESSEN NIMMT VICTORIA EINE ZIGARETTE HERAUS UND VERSUCHT SIE ANZUZÜNDEN. ALS DANIEL SICH ZU IHR UMDREHT VERSTECKT SIE DIE ZIGARETTE ABER ER SIEHT ES. DANN, VICTORIA SIEHT UNSICHER AUS, BITTET UM VERZEIHUNG. DANIEL GEHT ZU IHR)**

**VICTORIA:** Daniel, ich...

**(ER LEGT SEINEN ARM UM SIE, NIMMT IHR DIE ZIGARETTE AB UND ZÜNDET SIE AN. ER NECKT SIE, GIBT IHR SCHEINBAR DIE ZIGARETTE, ABER ZIEHT SIE DANN WIEDER ZURÜCK. SIE ÖFFNET IHREN MUND SINNLICH. ER LÄSST DIE HAND MIT DER ZIGARETTE ZU IHRER VAGINA SINKEN. ER INHALIERT UND ATMET DANN AUS. SIE IST ERREGT. NACH EIN PAAR SEKUNDEN, HÄLT ER SIE VON HINTEN UND KÜST SIEWIEDER. SIE KÜSSEN SICH LEIDENSCHAFTLICHER. SIE VERSUCHT ZU RAUCHEN ABER ER NIMMT DIE ZIGARETTE WEG)**

**DANIEL:** Deine Stiletto Vergangenheit, dein Zwölf- Jahres-Maßstab Gerede, dein knapp-am-Abdrücker Blick, dein Sex auf Pump, deine Völkermörderischen Ansichten, deine vergifteten Berührungen, deine explosiven Hände, deine terroristische Reue, deine Feuerbomben Vergebung, deine Molotow Küsse...

**(DANIEL SCHIEBT SEINE HAND ZWISCHEN IHRE BEINE. VICTORIA IST ERREGT, ABER PLÖTZLICH BEMERKT MAN DASS SIE AUCH EIN BISSCHEN VORTÄUSCHT, DASS DIES DER VERLAUF DER SITUATION IST DEN SIE WILL. WÄHREND DANIEL SIE LIEBKOST, SIEHT SIE SICH NACH DEM THERMOMETER UM UND STÖHNT. EIN BISSCHEN UNECHT)**

**VICTORIA:** Ja...ja...

**(SIE KÜSST IHN. ER DRÜCKT SIE VERLANGEND. ER KÜSST SIE WEITERHIN, ER KÜSST IHRE BRÜSTE)**

**VICTORIA:** Es wird ein Junge werden. Du wirst schon sehen... Ein Junge ist das Beste heutzutage. Und er wird ein Künstler, ein Visionär, er wird ein Athlet, ein Genie, ein berühmter Anwalt, ein Bergsteiger, ein Wissenschaftler, er wird Blut spenden, seine Mitmenschen lieben, Steuern zahlen, Veteranen helfen, er wird ein Patriot sein, ein Musiker, ein Humanist, geliebt, begehrt, er wird der Präsident, ein Lehrer, ein guter Ehemann, ein guter Freund. Das ist er, die Zukunft, Darling.

**DANIEL:** Die Zukunft ist ein literarisches Stilmittel, meine Liebe. (NACHDEM ER SIE KOMPLETT ENTKLEIDET HAT) Ganz unter uns die Vergangenheit triumphiert immer.

**(ER DREHT SIE GEWALTSAM UM UND DRINGT IN SIE EIN. DAS TELEPHON KLINGELT, ABER SIE GEHEN NICHT RAN. DER ANRUFBEANTWORTER SCHALTET SICH EIN. MUSIK, SCHWARZ. IM DUNKELN, MAN SIEHT IMMERNOCH DIE GLIMMENDE ZIGARETTE, RAUCH. MAN HÖRT EINE STIMME)**

**FRAU:** (AB) Das ist eine Nachricht für Daniel Ramirez vom Freies Amerika Programm mit Monika Tse.

Daniel, wir wollen ein Interview mit die über deine Ansichten zur Todesstrafe und ein Zitat oder eine deiner Geschichten über die Waffenkontrollen Entscheidungen.

Oh, und Victoria. Ich hoffe dich diesen Sonntag in der Kirche zu sehen, damit wir die Spenden Aktion für Kinder organisieren können. Und du musst mir unbedingt die Geschichte mit dem Rauchen zu Ende erzählen. Zwei Geschichten mit einer Nachricht. Okay? (LACHT) Ich hoffe es geht euch beiden gut. Ruft mich zurück?

**(EIN LANGER TON ERTÖNT. MUSIK)**

### **3/ Zwei Monate später**

**(LICHT AUF VICTORIA. SIE SPRICHT MIT DEM PUBLIKUM, ABER EHER ALS GÄBE SIE EIN INTERVIEW ODER SPRÄCHE MIT JEMANDEM DER IHR NAHE STEHT. SIE HÄLT EIN BILD IN DER HAND)**

**VICTORIA:** Zwei Monate sind vorüber gegangen und ich habe angefangen wieder das Verlangen nach Nikotin zu spüren. **(VERSUCHT EINE ZIGARETTE ANZUZÜNDEN)** Ich rauche, wenn ich nicht laufen kann. Sie wissen es nicht aber wenn sie sehen könnten, wie ich Krücken brauche, dann würden sie nicht von mir verlangen so viel zu rennen.

**(SIE ZÜNDET DIE ZIGARETTE SCHLIESSLICH AN. SIE INHALIERT TIEF, ABER IHRE HAND BEGINNT ZU ZITTERN)**

Stop... Stop... Stop..

**(SIE HÄLT IHRE HAND UM SIE AM ZITTERN ZU HINDERN. STILLE. SIE RAUCHT NOCHMALS)**

Sie wollen eine Geschichte mit einer Nachricht? Okay, ich werde ihnen eine erzählen mit einer Anti-Raucher Nachricht. **(RAUCHT UND ZWINKERT)** Ich war achtzehn, ich fuhr im Wagen, und ich konnte nichts besonderes an diesem Morgen feststellen, als ich achtzehn war und ich zündete meine erste und letzte Zigarette an. Ich war so gefangen in meiner eigenen Konversation und bei meinem schönen iranischen Freund, mit den Augen, die aussahen als seien sie in Aluminium Folie gewickelt, das ich den Kisten mit Obst die er auf seinen Jeep auflud überhaupt keine Beachtung schenkte.

Mein neunzehn jähriger Freund war charmant; Sie kennen den Typ. Er ist da in dem Bild, das sie halten, mit seinem Bart, seinen Bewegungen, seinen Sachen. Er war so, so ein Fanatiker, dass er bei der Desertion Bewegung der Desertion Streitmacht desertierte, um sich in radikalem desertieren zu spezialisieren. Sie hatten sich von der Desertions- Front getrennt, dann teilten sie sich weiter in Splitter Gruppen, die sich selbst Hunderte von malen desertierte und sich niemals wieder selbst finden konnten. **(RAUCHT ZUFRIEDEN)** Lachen sie nicht, sie sind schlimmer.

Weil er leidenschaftlich und jung war und Augen hatte, die in Aluminium Folie gewickelt waren, bekam er immer nur zweitklassige Missionen. Flüchtlingen helfen, Geld beschaffen für Leute im Exil, Häftlingen assistieren. Aber wann immer wir Neuigkeiten über irgendeine Kleinigkeit

erhielten, was weiß ich, über die Resignation des syrischen Kulturministers oder die Gefangennahme seines Cousins über Nacht, weil er betrunken durch die Strassen von Hebron, na ja dann würde mein revolutionärer Freund aufspringen, einen Kampfschrei ausstoßen und seine Hand aufs Herz legen und diese vier grässlichen und unausweichlichen Worte ausstoßen (DRAMATISCH) ' Die Zeit ist gekommen.'

Allgemein gesagt, diese vier Worte hießen, dass ein Akt von höchster Vergeltung statt finden musste, eine entscheidende Aktion, so was wie das Mittelmeer in Brand setzen, oder alle Öl Raffinerien im persischen Golf oder so viele Präsidenten wie möglich in einer Nacht ermorden. (LACHT) So süß. Er würde ganz rot anlaufen. Er mochte den Teil mit den Präsidenten Morden besonders; er war der Überzeugung es sei so resolut und bewegend.

Diesen Ausbrüchen folgend, würde mein Darling Ramani Prianka seine Stimme erheben, tief einatmen, heulen und drohen bei der Desertion Bewegung zu desertieren. Dann würde er religiöse Hymnen singen, den Koran rezitieren, um Vergebung betteln und mich bitten ihn heraus zu nehmen, zu messen und in meinen Mund zu nehmen. Um ihn bis zum Ende zu lutschen. Und ich, was hätte ich tun sollen? Ich war achtzehn und wir waren alle der Ansicht das er sehr sensibel war.

(SICH AUF EINMAL ERINNERND; MIT GELÄCHTER) Aber eines Tages, als wir ihn fragten ob er einen korrupten Bullen schlagen würde, der palästinische Kinder vergewaltigt hatte und sich in Brooklyn eingeknistet hatte, der Feind seines gesamten Volkes, mein revolutionärer Held, mein manischer Deserteur, mein Hamas Leutnant, mit Augen, die aussahen als seien sie in Aluminium Folie gewickelt, klatschte die Hände vors Gesicht und heulte: (AHMT EIN ARABISCHES KLEINKIND NACH) 'Nicht ich, ich könnte keiner Fliege was zu leide tun. Nicht einmal einer halben Fliege, nicht mal einer viertel, ich könnte noch nicht mal einer Fliege auf die Zehen steigen! Nein, nicht ich, verwickelt mich nicht in diese Sachen...' (PAUSE SCHAUT INS PUBLIKUM) Lachen sie nicht, sie sind schlimmer.

**(SIE RAUCHT, ABER SIE HUSTET: HUSTET UND LACHT DANN. SIE WIRFT DIE ZIGARETTE ZUR SEITE, ALS OB SIE SAGEN WOLLE 'ICH WERDE NIEMEHRAUCHEN'. ABER DANN SCHAUT SIE SICH DANACH UM, HEBT WAS ÜBRIG IST AUF UND RAUCHT WEITER)**

Die Geschichte mit der Nachricht; da war ich. Die Geschichte. Also, wie ich schon sagte, ich rauchte und dann machte ich meine Zigarette an einer der Kisten mit Obst, die er auflud, aus und da fing sie Feuer. Ich weiß nicht wie ich es angestellt habe, vielleicht war die Kiste aus Holz, vielleicht verfangen sich die Kirschen im Wind, was auch immer, aber jedenfalls fing die Kiste Feuer. Ramani Prianka, Hamas Held, rannte die Strasse hinunter wie ein

Verrückter und, da war ich, überrascht vom Feuer, aber nicht verängstigt, also hob ich die brennende Kiste hoch und mit diesen schrecklichen Stiefeln, habe ich das Feuer ausgetrampelt. (ARABISCHER AKZENT) 'Zweihundert Pfund!!! Zweihundert Pfund!!!' - dieser Irre schrie mich an, mehr oder weniger wie ein Feigling - 'Zweihundert Pfund!!!'

'Es wog nicht soviel', sagte ich. 'Du musstest nicht wegrennen. Ich weiß du bist ein Feigling, aber zumindest bist du ein Hühnchen.' Dann höre ich ihn schreien, 'Es sind zweihundert Pfund Dynamit, du Idiotin. Es ist eine Autobombe.'

**(SIE LACHT, WIRD ABER PLÖTZLICH GANZ ERNST. SIE WIRFT DIE ZIGARETTE PANISCH WEG)**

Seit diesem Tag als ich achtzehn war und ich mein Terroristen Leben führte mit meinem Freund Ramani Prianka, dieser schöne Junge mit seinen Aluminium Folien Augen, habe ich nicht mehr geraucht. Ich vergesse Zahlen und einfache Nummern und mein revolutionärer Glaube verschwand. Ich kümmere mich nicht mehr um die Armen, oder Ungerechtigkeit, oder Imperialismus, oder das Recht der Leute auf Freiheit. Ich beschloss auszusteigen, aus Hamas auszutreten und aus dem Mittleren Westen und weiter zu ziehen und zu heiraten und zu versuchen Kinder zu haben und glücklich zu sein. Alle anderen? Scheiß drauf.

Also, das ist die Nachricht. Ich habe das alles hinter mir gelassen aus dem gleichen Grund aus dem ich heute tue was ich tue. Ich will damit sagen ich habe das alles hinter mir gelassen aus dem gleichen Grund aus dem ich mit rauchen aufgehört habe. Terror. Sie wollten doch eine Nachricht, nicht wahr?

**(IHRE HAND ZITZT)**

Stop... Stop... Stop...!

**(SIE HÄLT IHRE HAND UM SIE VOM ZITTERN ABZUHALTEN. DAS LICHT GEHT AN. GLEICHE SZENE, ABER NUN MIT GLÄSERN UND TASSEN. DANIEL VERABSCHIEDET JEMANDEN AN DER TÜR UND KOMMT GLÜCKLICH ZURÜCK)**

**DANIEL:** Hast du Adam gesehen? Er hatte eine gute Zeit. Es war eine großartige Party. (SCHAUT SIE AN) Happy Birthday! (BEMERKT DIE ZIGARETTE) Zigaretten? Verzeihung Victoria, aber man feiert so einen Anlass nicht mit einer simplen Zigarette. Man feiert das mit Feuerwerk, einer Kapelle, einer 48 Stunden Party. Wir feiern deine große 3-0. Wenn du rauchen willst, dann eine teure und illegale kubanische Zigarre. (REICHT IHR EINE) Also, sollen wir jetzt zur Sache kommen?

**VICTORIA:** Du willst es hier tun?

- DANIEL:** Weshalb nicht? Wie sieht es mit einem Drink vorher aus?
- VICTORIA:** Ich habe nicht vor heute zu trinken. Sollten wir nicht zuerst aufräumen?
- DANIEL:** Wie viele waren da? Zehn, zwölf?
- VICTORIA:** Es kam mir eher wie fünfzig vor.
- DANIEL:** Alle deine, außer Adam, Sweetheart. Deine Nachrichten Freunde, deine liposuck Kumpel, deine Kollegen hüfttief in Falten, deine Detox Fans, und dein schwuler Boss.
- VICTORIA:** Pass bloß auf mit meinem Boss, herzlichen Dank.
- DANIEL:** Der Schwulie?
- VICTORIA:** Genau. Ich möchte nicht, dass du und Adam noch mehr Argumentationen mit ihm anfangst. Du weißt doch wie die Leute sind. Die glauben alles und jedem. Eine lustige Bemerkung oder eine kleine Anekdote und letztendlich nennen sie mich intolerant, vorurteilt, faschistisch oder welche Bezeichnung auch immer gerade in Mode ist.
- DANIEL:** Außerdem haben wir nicht argumentiert, Sweetheart, wir haben in informiert.
- VICTORIA:** Fein, dann informiere in bitte nicht so viel, weil er es später nämlich an mir auslässt.
- DANIEL:** Wir haben ihn nur darüber informiert, dass alle Studien deutlich bewiesen haben, dass eine Adoption mit homosexuellen Eltern nicht gut für die Kinder ist. Das war alles; es ist eine akademische Frage, keine politische.
- VICTORIA:** Für ihn ist alles politisch. Du weißt wie sie sind und wir Frauen müssen dafür zahlen, wie jeder weiß.
- DANIEL:** Schwuler Totalitarismus.
- VICTORIA:** Und, du musst sie nicht alle beleidigen.
- DANIEL:** Wir haben sie nicht beleidigt. Wir haben bloß darauf hingewiesen, fröhlich und unterstützend, was sie sind, was sie haben oder was sie getan haben. Und wir feiern es. Außerdem, alle kamen und auch noch pünktlich. Sogar Monika hat sich wie eine echte Freundin aufgeführt.
- VICTORIA:** Sie kamen, weil sie sich verpflichtet gefühlt haben, das ist alles. Sie sind früh gegangen und um ganz ehrlich zu sein bin ich ganz froh darüber.

- DANIEL:** Sie kamen, weil sie dich lieben.
- VICTORIA:** Die lieben niemanden.
- DANIEL:** Wir in der Firma sind da anders. Da ist mehr Zusammenhalt, Zuneigung, Unterstützung.
- VICTORIA:** Ja, richtig, jeder liebt Anwälte. Die sind wie Banken. So wunderbar und unterstützend.
- DANIEL:** (BIETET IHR EINEN DRINK AN) Willst du einen?
- VICTORIA:** Dieses Mal werde ich nicht trinken an dem Tag an dem wir unser Kind zeugen, Daniel. Oder rauchen, (DRÜCKT DIE ZIGARETTE AUS) oder Junk essen. Oder mich anschließend bewegen. Ich werde einfach still liegen bleiben, wie meine Mutter es getan hat.
- DANIEL:** Deine Mutter hat Wodka und Rum gesoffen als sie dich gemacht hat mit deinem Vater oder wem auch immer, Sweetheart. Das ist der Grund warum du dich so entwickelt hast. (HÄLT DAS THERMOMETER) Temperatur?
- VICTORIA:** Los, lass uns nehmen was wir kriegen. Das Baby das wir heute machen wird perfekt sein.
- DANIEL:** Wie sein Vater will ich hoffen.
- VICTORIA:** Mit der Integrität seines Vaters und dem Pflichtgefühl seiner Mutter.
- DANIEL:** Dieser Spruch verwirrt mich. Bin ich die bessere Hälfte oder die schlechtere?
- VICTORIA:** Die Schlechtere.
- DANIEL:** Das ist gut.
- (SIE KÜSSEN SICH AUTOMATISCH. VICTORIA KNÖPFT IHRE BLUSE AUF)**
- VICTORIA:** Also, gut gieß mir einen Drink ein. Ein kleines Likörchen wird mir nicht schaden. Eine Margarita, einen Mai Tai, oder einen Cosmopolitan, was leichtes und nur einen. Der Letzte für neun Monate.
- DANIEL:** Und um die Gesellschaft zu leisten, werde ich auch keinen mehr trinken nach diesem.
- VICTORIA:** Obwohl später, wenn ich ihm die Brust gebe, werde ich auch nichts trinken können, vielleicht für weitere vier Monate, vielleicht sogar länger. Es heißt

länger. Ich sollte einfach besser überhaupt gar nichts mehr trinken. Oder sollte ich? Einen Drink. Ein Drink wird mich schon nicht umbringen... los, Sweetheart, bring mir einen Drink, weil heute der Tag ist und da wartet ein sehnsüchtiges Ei auf dich!

**DANIEL:** (SCHAUT ZUR BAR) Wie steht es mit Wein?

**VICTORIA:** Besser.

**(DANIEL ÖFFNET DEN WEIN UND KOMMT ZURÜCK MIT DEN GLÄSERN; PLÖTZLICH HÄLT ER EIN)**

**DANIEL:** Nein, kein Wein.

**VICTORIA:** Warum nicht?

**DANIEL:** Wir haben keinen mehr.

**VICTORIA:** (ZEIGT AUF DIE FLASCHE IN SEINER HAND) Was ist mit der da?

**DANIEL:** Es ist...

**VICTORIA:** Was?

**DANIEL:** Diese Flasche... es ist die, die...

**VICTORIA:** Die was?

**DANIEL:** Es ist die Flasche von deinem Ramani Prianka. Was für ein wohlklingender Name. Ich kann ihn nicht aus meinem Kopf bekommen.

**VICTORIA:** Wein ist Wein. Und ich bin mir sicher er ist gut, weil diese Leute mögen ja durch und durch Terroristen sein, aber sie wissen ihren Luxus zu schätzen.

**DANIEL:** Es ist erst zwei Monate her, seit wir dieses kleine Geschenk erhalten haben und ich frage mich, ob wir es wirklich trinken sollten.

**VICTORIA:** Zwei und einhalb Monate. Komm schon, Daniel, wir haben das durch gesprochen und haben beschlossen, dass... dass da nichts schlimmes dran war. Ich habe einigen Flüchtlingen und Immigranten geholfen und das war alles. Das macht mich nicht zum Terroristen. Ich bin genauso wie alle anderen auch. Unser Leben geht weiter, ein Leben das jetzt anders ist und wir sind verändert. Wir fragen nach Vergebung und wir sind gerettet. Das Wichtigste ist woran wir jetzt glauben, nicht was wir vorher getan haben. Erinnere dich an die Sonntags Predigt.

- DANIEL:** Die war gut.
- VICTORIA:** Schau mich an. (SIE STEHT) Du hast gar nichts gesagt.
- DANIEL:** Wortüber?
- VICTORIA:** Dies sind die Jeans.
- DANIEL:** Die sind ein bisschen schäbig angesichts deines Dreißigsten, wenn du das meinst.
- VICTORIA:** Schau wie gut sie sitzt.
- DANIEL:** Sie stehen dir ausgezeichnet, aber sie sind ein klein wenig salopp, findest du nicht?
- VICTORIA:** Das sind die Jeans.
- DANIEL:** (VERSTEHEND) Die Jeans.
- VICTORIA:** Von New York. Die kamen mit dem Wein. Ich habe sie an und sie passen ausgezeichnet.
- DANIEL:** Und du findest du solltest?
- VICTORIA:** Und ich sage dir noch was: du glaubst Adams Frau hat es nicht bemerkt? In meinem Alter, die Hose eines Teenagers. Sie war ganz grün vor Eifersucht.
- DANIEL:** Ego.
- VICTORIA:** Wir alle haben eines und wenn es sich um eine Frau und ihre Kleider handelt, dann fast zwei. Sie passen perfekt. Sogar besser als damals als ich achtzehn war. Schenk ein.
- DANIEL:** (ÖFFNET DIE FLASCHE. RIECHT. MAG ES) Es riecht gut. Vielleicht hilft es meinen Spermien.
- VICTORIA:** Angeblich schmecken sie besser mit der Zeit.
- DANIEL:** Sperma? Ja, ich habe gemerkt wie genüsslich du schluckst.
- VICTORIA:** Wein, du Idiot. Was für einer ist es?
- DANIEL:** Spanischer, ein '77er Rioja. Nicht schlecht, der kleine Fundamentalist.
- (SIE SCHENKEN SICH VERGNÜGT EIN. SIE PROSTEN SICH ZU.)

**DANIEL LEERT SEIN GLAS HASTIG UND SCHENKT SICH EIN WEITERES EIN)**

- VICTORIA:** Delikat, das musst du zugeben. Das ist ein Leben!
- DANIEL:** Ich glaube ich werde öfters in die Kirche gehen.
- VICTORIA:** Das ist gut, ich bin nämlich sehr katholisch.
- DANIEL:** Und apostolisch.
- VICTORIA:** Und ich bin von San Cristobal.
- DANIEL:** Was sogar doppelt so gut ist.
- VICTORIA:** Oder dreimal so gut. Also, wie sollen wir ihn nennen?
- DANIEL:** Jesus Daniel, zum Beispiel.
- VICTORIA:** Ist das nicht zu hispanisch.
- DANIEL:** Wir sind hispanisch.
- VICTORIA:** Aber wir müssen ja nicht übertreiben.
- DANIEL:** Und wir erscheinen auch ehrlich nicht sehr hispanisch.
- VICTORIA:** Ich könnte durchgehen als... als...
- DANIEL:** Und wenn es ein Mädchen wird?
- VICTORIA:** Sowas wie Maria Magdalena. Oder Mary Magdalene.
- DANIEL:** Aber war die nicht eine Hure?
- VICTORIA:** Halt die Klappe, sie ist jetzt eine Heilige.
- DANIEL:** Wie die Dinge sich ändern.
- VICTORIA:** Interessengruppen und politische Korrektheit.
- DANIEL:** Ich mag es nicht.
- VICTORIA:** Wie wäre es dann mit Esther?
- DANIEL:** Jüdisch.

**VICTORIA:** Was hältst du von Shalma?

**DANIEL:** Zu schwarz.

**VICTORIA:** Und Jose?

**DANIEL:** Hört sich nach Minderheit an.

**VICTORIA:** Wir sind eine Minderheit.

**DANIEL:** Sei nicht dumm. Minderheiten sind Leute die kein Geld haben.

**(ER SCHENKT BEIDEN EIN. SIE TRINKEN)**

**DANIEL:** Wusstest du, dass Adam und seine Frau sich scheiden lassen?

**VICTORIA:** Scheiden? Aber die sind... die sind...

**DANIEL:** Adam hat etwas auf der Seite... eine Affäre. So heißt es zumindest.

**VICTORIA:** Aber sie schienen fein zu sein vor einer kleinen Weile. Sie hat mir über ein Haus erzählt, dass sie kaufen wollten und... Unglaublich.

**DANIEL:** Sie werden das Haus teilen.

**VICTORIA:** Ich kann es nicht fassen. Die waren das perfekte Pärchen.

**DANIEL:** Das sagst du mir? Ich war bei ihrer Hochzeit.

**VICTORIA:** Diese wunderschöne Hochzeit.

**DANIEL:** Ich habe sie praktisch verheiratet. Sie sahen so gut zusammen aus, und es war so eine kostspielige Hochzeit.

**VICTORIA:** Und jetzt sieh nur! Ich denke die Scheidung wird nicht so feudal ausfallen.

**DANIEL:** Nichts für ungut, Scheidungen sind immer teurer als Hochzeiten.

**VICTORIA:** Und sie haben ein kleines Mädchen.

**DANIEL:** Ein hübsches Ding

**VICTORIA:** Sie ist akzeptabel, Daniel. Es ist nicht so als sei sie eine Schönheit. Ihre Mutter schleppt sie jede Woche zum Friseur.

- DANIEL:** Wofür?
- VICTORIA:** Um ihr Haar zu bleichen.
- DANIEL:** Aber sie ist erst fünf!
- VICTORIA:** Sie mag ihr Haar blond. Da Adam so dunkel ist.
- DANIEL:** Adam ist nicht dunkel.
- VICTORIA:** Sie findet er ist es; du weißt ja was für eine Rassistin sie ist.
- DANIEL:** Und sie hat zugenommen, das fette Faultier.
- VICTORIA:** Sie hat bei weitem Übergewicht; sie sieht aus wie ein Baby Wal.
- DANIEL:** Adam sagt sie hat alle möglichen Komplexe.
- VICTORIA:** Die Wahrheit ist, sie ist schrecklich, die Schabracke.
- DANIEL:** Er war auf dem besten Wege Top Partner zu werden; er hat eine verflucht gute Verfahrens Geschichte, aber er kann einem paar Beinen nicht widerstehen.
- VICTORIA:** Glaubst du, dass es stimmt was sie über ihn und die sexuelle Belästigung seiner Sekretärin sagen?
- DANIEL:** Seine Sekretärin und eine Klientin.
- VICTORIA:** Ein Opfer?
- DANIEL:** Sie hat sich an ihn ran gemacht, soviel steht fest.
- VICTORIA:** Aber das ist keine Entschuldigung.
- DANIEL:** Natürlich nicht. Aber es sagt etwas über das Opfer aus. Außerdem wissen Frauen wie sie bekommen was sie wollen.
- VICTORIA:** Du würdest das nicht tun.
- DANIEL:** Ich bin nicht wie Adam.
- VICTORIA:** Er kann ihn einfach nicht stecken lassen.
- DANIEL:** Obwohl ein Mann ist ein Mann.
- VICTORIA:** Und eine Frau ist eine Frau. Hast du gesehen wie pedantisch sie war? Hast du

gesehen wie sie ihr Haus mit meinem verglichen hat?

**DANIEL:** Und er spricht zu viel. Hast du ihn über den Fall reden hören, den ich gerade abwickle?

**VICTORIA:** Und sie ist so strohdoof.

**DANIEL:** Und er ist so ein Idiot.

**VICTORIA:** Und sie lassen sich scheiden.

**DANIEL:** In gütlichem Einvernehmen. Die einzig gute Sache ist, es wird schlecht für ihn aussehen in der Firma.

**(ER SCHENKT MEHR WEIN EIN. ER SCHAUT DIE FLASCHE NEUGIERIG AN)**

**DANIEL:** Victoria,... ich glaube... da ist was hier in der Flasche.

**VICTORIA:** Was?

**DANIEL:** Es sieht aus wie... ein Stück Papier... da ist ein Stück Papier in der Flasche.

**VICTORIA:** Das glaube ich nicht!

**(DANIEL STRENGT SICH AN UND HOLT DEN ZETTEL HERAUS)**

**VICTORIA:** Was ist es? Ein Label?

**DANIEL:** Da steht was drauf... es ist verschmiert, aber man kann es noch entziffern...

**VICTORIA:** (ERNST) Was steht drauf?

**DANIEL:** (Liest): 'Wenn Allah gewollt hätte, hätte er dich so gemacht, dass du mit anderen lebst in der Kommune. Aber Allah hat dich anders gemacht und er hat dich gemacht wie du bist.' Koran.  
'Mögest du die Welt nach Wein riechend verlassen und möge Allah dich führen.' Ramani.  
(ZU VICTORIA) Was hat das zu bedeuten?

**VICTORIA:** Ich habe keine Ahnung... ich habe keinen...

**DANIEL:** Was ist das?

**VICTORIA:** Ich verstehe nicht...

**DANIEL:** 'Mögest du verlassen' wohin? 'Mögest du die Welt verlassen...' 'Möge Allah dich führen...!'

**VICTORIA:** Ich weiß nicht was das zu bedeuten hat, Daniel.

**DANIEL:** 'Er hat dich gemacht wie du bist? Wie bist du? Was ist anders an dir?

**VICTORIA:** Ich weiß nicht. Ich bin normal...

**DANIEL:** Eine Nachricht am Flaschenboden, so dass man sie erst findet, wenn man den Wein getrunken hat.

**VICTORIA:** Einmal... einmal sagte er, dass das die Art von Hamas wäre um sich zu verabschieden.

**DANIEL:** Wein?

**VICTORIA:** Mit... mit etwas.

**DANIEL:** Etwas?

**VICTORIA:** Gift.

**DANIEL:** Du glaubst, dass... dass...

**(SIE SCHAUEN SICH GEGENSEITIG ENTSETZT AN)**

**VICTORIA:** Gift zum letzten Abschied.

**DANIEL:** Gift damit du nicht reden kannst.

**VICTORIA:** Gift um mich aus dem Weg zu räumen.

**DANIEL:** Um dich auf Hamas Weise aus dem Weg zu räumen.

**VICTORIA:** Die wollten mich umbringen... Die wollten mich aus der Stadt schaffen.

**DANIEL:** Du würdest den Wein trinken...

**VICTORIA:** Wie viele Male hat er mir gesagt dass die Organisation niemand erlaubt auszusteigen.

**DANIEL:** ... und einen Schlaganfall haben.

**VICTORIA:** Das perfekte Verbrechen.

- DANIEL:** Ich wusste diese Araber würden uns umbringen.
- VICTORIA:** Er hat mir erzählt, dass sie so ihre Rechnungen begleichen.
- DANIEL:** Und wir haben alles getrunken... wie fühlst du dich?
- VICTORIA:** Ein bisschen schwindelig...
- DANIEL:** Gott... oh Gott...oh Gott...
- VICTORIA:** Wie steht es mit dir?
- DANIEL:** Vielleicht, vielleicht wirkt das Gift nicht mehr.
- VICTORIA:** Oder er hat es geschrieben um mir angst einzujagen.
- DANIEL:** Vielleicht müssen wir nicht sterben.
- VICTORIA:** Was sollen wir tun Daniel? Was sollen wir tun?
- DANIEL:** Lass uns einen Krankenwagen rufen.
- VICTORIA:** Okay, alles, ruf an... ruf an... Ich fühle mich nicht so gut... Alles dreht sich... Daniel, ich fühle etwas...
- DANIEL:** Ich fühle mich auch komisch... lass uns anrufen...
- (DAS TELEPHON KLINGELT UND SIE FAHREN VOR SCHRECK FAST AUS DER HAUT. SIE WÜRDE HEULEN, ABER DAS ENTSETZEN HÄLT SIE DAVON AB. SIE SCHAUEN SICH GEGENSEITIG AN UND ALLES WAS MAN HÖRT IST DAS KLINGELN DES TELEPHONS. NACH DEM FÜNFTEN KLINGELN ANTWORTET DANIEL)**
- DANIEL:** Ich muss einen Notruf tätigen, rufen sie später wieder an!
- VICTORIA:** (SICH ÜBERSCHLAGEND) Wir können uns immer noch den Magen auspumpen lassen. Wir werden unseren Speichel nicht mehr schlucken. Leg auf und lass uns ins Krankenhaus fahren. Wir erklären es der Presse später, wir denken uns etwas aus. Wir müssen ja nicht die Wahrheit erzählen. Keinesfalls. Wir müssen ihnen das überhaupt nicht erzählen. Wir sagen einfach etwas anderes eine Notlüge. Ihnen allen. Wir können immer noch etwas anderes sagen. Hah? Hah? Hah?
- DANIEL:** Es ist für dich.

**VICTORIA:** Für... was? Wer ist es?

**DANIEL:** Ramani Prianka.

**(PAUSE. VICTORIA WIRD STILL. IHR ENTSETZEN WIRD SCHLIMMER)**

**VICTORIA:** Ich... ah... ich...

**DANIEL:** (SPRICHT SANFT, ABER AUFGEREGT) Wie hat er unsere Nummer herausgefunden?

**VICTORIA:** Ich weiß nicht, ich weiß nicht, ich weiß nicht...

**DANIEL:** Wen hast du in dieser Nacht angerufen?

**VICTORIA:** Ich weiß nicht, ich weiß nicht, ich weiß nicht...

**DANIEL:** (LAUT) Victoria: antworte mir!

**VICTORIA:** Ich... ich... ich wollte etwas über sie raus finden... Ich wollte wissen, was meine Situation war... und dann... und dann... habe ich im Iran angerufen.

**DANIEL:** Erzähl weiter.

**VICTORIA:** Es waren alles falsche Nummern.

**DANIEL:** Hast du jemandem deine Nummer gegeben?

**VICTORIA:** Der Verbindung.

**DANIEL:** Weshalb?

**VICTORIA:** Weil sie sonst nicht verbunden hätten.

**DANIEL:** Natürlich nicht, Dummkopf. Vielleicht haben die Kontakte in der Regierung, das Militär unterstützt sie, die beschützen die, die haben Verbindungen, wir sprechen hier über einen Hamas Führer! Was glaubst du denn? Dass die den Tag mit Karten spielen verbringen?

**VICTORIA:** Sag doch so was nicht...

**DANIEL:** Die können uns in die Luft jagen!

**VICTORIA:** Bitte...

**DANIEL:** Du hättest nicht anrufen sollen! Du hättest nicht anrufen sollen!

**VICTORIA:** Nein, nein, nein, nein, nein, nein.

**DANIEL:** Wir müssen das regeln.

**VICTORIA:** Was soll ich machen?

**DANIEL:** Sprich zu ihm. Finde heraus was er will. Versichere ihm unsere volle Unterstützung. Sag ihm wir sind auf seiner Seite, das wir diese verdammten Juden schon immer gehasst haben. Wir werden nichts tun. Finde heraus wie viel er über uns weiß, wer wir sind, was wir tun. Vielleicht ist es Erpressung. Lass ihn reden. (REICHT IHR DEN HÖRER) Ich stelle es auf Lautsprecher, damit ich mithören kann, ja?

**VICTORIA:** Okay.

**DANIEL:** Nicht nervös werden.

**VICTORIA:** Nein.

**(SIE NIMMT DEN HÖRER. SIE GREIFT GEORGINA UND HÄLT SIE WIE EIN SCHUTZSCHILD VOR SICH. SIE BEREITET SICH VOR. SIE LÄCHELT ALS SEI SIE VOR DEN FERNSEHKAMERAS)**

**VICTORIA:** Hallo?... Es ist...

**(MAN HÖRT RAMANIS STIMME ÜBER DEN LAUTSPRECHER, EINE SANFTE MELODIÖSE STIMME MIT EINEM AKZENT)**

**RAMANI:** (AB) Hallo? Hallo?

**VICTORIA:** Wer ist da?

**RAMANI:** Victoria?

**VICTORIA:** Ja?

**RAMANI:** (GLÜCKLICH) Victoria! Es ist so lange her, dass ich deine Stimme gehört habe! Es müssen bald 15 Jahre sein! Hah?

**VICTORIA:** Zwölf

**RAMANI:** Zwölf, richtig. Wie geht es dir? Was machst du jetzt so?

**VICTORIA:** Mir geht es gut.

**RAMANI:** Bist du verheiratet?

**VICTORIA:** (SCHAUT ZU DANIEL, DER NICKT) Ja, vor vier Jahren...

**RAMANI:** Das ist großartig. Wunderbar. Ich wette du hast schon einen Stall von Kindern.

(SIE SCHAUT ZU DANIEL, DER DEN KOPF SCHÜTTELT)

**VICTORIA:** Noch nicht. Aber bald.

**RAMANI:** Es ist so gut von dir zu hören. Ich bin im Teheran, du weißt, aber ich bin die meiste Zeit auf Reisen, du weißt, meine professionellen Aktivitäten.

**VICTORIA:** Ja, sicher, ich glaube.

**RAMANI:** So viele Vorlesungen.

**VICTORIA:** Richtig, Vorlesungen...

**RAMANI:** Ich bin glücklich mit meiner Schreiberei.

**VICTORIA:** ...es liegt dir im Blut.

**RAMANI:** Und ich erzähle gerne Geschichten. Hast du eines meiner Bücher gelesen?

**VICTORIA:** Deine... deine... Bücher?

**RAMANI:** Eine ganze Reihe sind ins Englische und Spanische übersetzt worden. Du musst sie gesehen haben.

**VICTORIA:** Nicht wirklich.

**RAMANI:** Du hast nicht 'Twinkle Twinkle Little Star' gesehen? Es ist auf einem amerikanischen Kinderlied basiert...

**VICTORIA:** Ich bin mir vollkommen im klaren darüber um welches Lied es sich handelt.

**RAMANI:** Du hast mit lesen aufgehört, hah?

**VICTORIA:** Ich?

**RAMANI:** Du musst dich deshalb nicht schämen. Es passiert die ganze Zeit. Ich erinnere mich das du gerne photographiert hast, du wolltest Photographin werden.

- VICTORIA:** Du hast Bücher veröffentlicht?
- RAMANI:** Wusstest du das nicht? Ich bin Schriftsteller. Kinder Geschichten. Ich leite sie natürlich zum größten Teil von unserer Volksgeschichte ab, aber die Leute im Westen mögen sie. Die glauben ich habe die mir ausgedacht. Na ja, ich denke mir manches davon aus, man spielt damit, aber es ist alles in den Menschen, in ihren Geschichten, in ihren Lügen. Wenn du dich recht entsinnst mochte ich Lügen schon immer.
- VICTORIA:** Ja, ich entsinne mich.
- RAMANI:** Ich weiß nicht wie viele ich dir erzählt habe, aber jetzt verdiene ich damit Geld. **(ER LACHT HERZLICH UND FAST NAIIV)** ... ich denke es waren süße Lügen. **(LACHT, DIESMAL SEHR SANFT)** Jetzt arbeite ich in einem Verlag. Ich verdiene nicht viel, aber ich habe Zeit zu lesen und zu schreiben. Was ich gerne mache. Ich habe zwei Kinder. Eines von ihnen ist aktiv engagiert in...
- VICTORIA:** **(ENTSETZT)** Worin?
- RAMANI:** Sport, er mag Sport. Fußball. Meine Frau ist Übersetzerin, sehr clever, sehr kultiviert. Du hast sie getroffen... Rasha. **(LACHT)** Du erinnerst dich...
- VICTORIA:** Daran dass du mich für sie verlassen hast.
- RAMANI:** Ja, ha! Wir waren so jung!
- VICTORIA:** Du hast mich zum Gehen aufgefordert, weil du dich in sie verliebt hattest.
- RAMANI:** Na ja, letzten Endes haben wir geheiratet und... Oh! Ich muss mich beeilen. Ich rufe von zu Hause an und meine Frau notiert die Minuten. Sie ist nicht so begeistert über diesen Anruf, wie du dir unschwer vorstellen kannst! Sie hat mich wirklich unter der Kontrolle, meine kleine Syrerin. Du hast keine Ahnung wer die glauben dass sie sind...
- VICTORIA:** Ja, ich weiß nur zu gut wer diese kleine Hure glaubt wer sie ist!
- RAMANI:** Ich habe dich nicht verstanden. Was hast du gesagt?
- VICTORIA:** Nichts.
- RAMANI:** **(LACHT WIEDER, KINDISCH. MAN HÖRT EINE LEISE FRAUENSTIMME, IN ARABISCH, AUCH LACHEND. IM HINTERGRUND, KINDER STREITEN UND DANN HEULT EINES)**  
Na ja, ich muss jetzt aufhören... grüße deinen Mann. Es ist eine gute Sache,

dass wir damals nicht geheiratet haben als wir die Idee hatten, hah?

**VICTORIA:** Wir haben nicht geheiratet...

**RAMANI:** Du wärst inzwischen tot.

**VICTORIA:** Ich wäre tot?

**RAMANI:** Verhungert auf Grund meines kleinen Schriftsteller Gehalts. (ER LACHT WIEDER AMUSIERT UND NAIIV) Meine Frau hat das gehört und sie lacht... Küsschen Victoria. Jetzt hast du ja meine Nummer und kannst mich jederzeit anrufen, wenn du den Teheran besuchen willst.

**VICTORIA:** Ja, sicher, ich werde Rashes Zähne testen.

**RAMANI:** Was ist das...?

**VICTORIA:** Ich sagte... Wie hast du meine Nummer heraus bekommen?

**RAMANI:** Durch Zufall hat die Verbindung sie mir gegeben... ich bekomme viele Anrufe aus dem Ausland und die Frau von der Verbindung liest viele meiner Bücher... Es muss ja schließlich einen Vorteil haben Schriftsteller zu sein...!

**(ER LACHT WIEDER WIE EIN KIND)**

Na ja, Küsse an alle und halte dich ran mit dem Kinder kriegen, sie sind das einzige das wirklich zählt. Der ganze Rest ist sinnlos. Du wirst sehen, dass ich recht habe. Es war großartig dich zu hören. Tschuß Victoria...

**(RAMANI LEGT AUF. VICTORIA HAT DEN HÖRER IN DER HAND, UNGLÄUBIG)**

**VICTORIA:** Was meinst du?

**DANIEL:** Vielleicht lügt er.

**VICTORIA:** Ja er lügt.

**DANIEL:** Es hat sich angehört, als ob er die Situation abgetastet hat.

**VICTORIA:** Verheiratet und mit Kindern?

**DANIEL:** Das passt nicht.

**VICTORIA:** Diese Rasha war grässlich und sie ist wahrscheinlich sogar noch schlimmer jetzt.

**DANIEL:** Ein Schriftsteller? Der ist ein Terrorist!

**VICTORIA:** Ich wette sie ist fett und hat Cellulite.

**DANIEL:** Er schreibt Kinderbücher sagt er.

**VICTORIA:** Mit Krampfadern und ihr essen wie ein Kamel kauend.

**DANIEL:** Der frisst Kinder, dieser verfluchte Ramani.

**VICTORIA:** Wenn er mich sehen könnte.

**DANIEL:** Er... er bindet Bomben um ihre kleinen Hüften.

**VICTORIA:** Ich passe immer noch in die Jeans, die ich hatte als ich 18 war! Ha!

**DANIEL:** Denn Schriftsteller sein ist nicht einfach-

**VICTORIA:** Mich fragen ob ich aufgehört habe zu lesen, ob ich Photographin werden wollte, der hat vielleicht Nerven!

**DANIEL:** Für wen hält der sich?

**VICTORIA:** Für wen hält der sich?

**DANIEL:** Ich habe das nicht geschafft mit all meinen Abschlüssen.

**VICTORIA:** Mit all meiner Entschlossenheit.

**DANIEL:** So oft wie ich es probiert habe.

**VICTORIA:** Ich hatte sogar eine Kamera und eine Teure dazuhin.

**DANIEL:** Ich habe sogar einige Gedichte auf der Universität veröffentlicht

**VICTORIA:** Ich habe für eine Zeitschrift geschrieben

**DANIEL:** Ich sehe fliegende Untertassen in der Luft.

**VICTORIA:** Ich bin so gut mit Wörtern.

**DANIEL:** Ich bin so sensibel.

**VICTORIA:** Und methodisch

**DANIEL:** Ich bereue wirklich

**VICTORIA:** Ich habe nach Vergebung gefragt

**DANIEL:** Für all unsere Sünden

**VICTORIA:** Die wir bis zum heutigen Tag begangen haben

**DANIEL:** Wir haben die Sprache

**VICTORIA:** Und die richtige Kultur

**DANIEL:** Wir leben in Freiheit

**VICTORIA:** Wir hassen niemanden

**DANIEL:** Was weiß der schon über Kinder?!

**VICTORIA:** Ich habe gebetet und sogar Gott gefragt

**DANIEL:** Den wahren Gott

**VICTORIA:** Den Echten

**DANIEL:** Und nicht diesen Scheiß Allah

**VICTORIA:** Zweitklassiger Gott

**DANIEL:** Ich berufe mich auf die Beweise!

**VICTORIA:** Hurensohn

**DANIEL:** Arschloch

**VICTORIA:** Bastard

**DANIEL:** Schwanzlutscher

**(AM ENDE UMARMEN SIE SICH. SIE MACHEN DIE FLASCHE WEIN VOLLSTÄNDIG LEER. DANIEL SIEHT SICH NACH MEHR ALKOHOL UM)**

**DANIEL:** Deine tollen Freunde haben alle Nüsse aufgegessen. Die sind alle Affen, das sind sie.

**VICTORIA:** Kojoten.

- DANIEL:** Bettler
- VICTORIA:** Ich hoffe, die finden einen Weg die aus dem Bahnhof zu vertreiben
- DANIEL:** Lasst sie alle einen Schlaganfall haben
- VICTORIA:** Eine Bombe im Sender hochgehen lassen.
- DANIEL:** Lästermäuler
- VICTORIA:** Mit ihren dummen Kommentaren
- DANIEL:** Und wir haben sie eingeladen
- VICTORIA:** Aber sie haben den ganzen Wein getrunken
- DANIEL:** Sie waren dagegen, dass ich den Mann verteidigt habe, der einen Arzt umgebracht hat.
- VICTORIA:** Was wissen die schon über Abtreibungen?
- DANIEL:** Die haben ja noch nicht mal Kinder!
- VICTORIA:** Aber sie haben alles gegessen was sie kriegen konnten
- DANIEL:** Und als alles weg war
- VICTORIA:** Da sind sie gegangen diese...
- DANIEL:** Glimmstängel, Lesben
- VICTORIA:** Schwarze, Juden
- DANIEL:** Araber und Lumpenproletariat
- (PLÖTZLICH WIRD ALLES DUNKEL AUSSER ZWEI SCHEINWERFERN AUF DANIEL UND VICTORIA)**
- VICTORIA:** Wir sind schon so lange zusammen.
- DANIEL:** Wir ergänzen einander so vorzüglich.
- VICTORIA:** Wir denken dasselbe.
- DANIEL:** Wir reden dasselbe.

**VICTORIA:** Gleiche soziale Schicht.

**DANIEL:** Gleiche Freunde.

**DANIEL/VICTORIA: (DER FOLGENDE TEXT SOLLTE AN DAS PUBLIKUM GERICHTET SEIN, ZWISCHEN VICTORIA UND DANIEL WECHSELND. SIE KÖNNEN IHREN EIGENEN RHYTHMUS FINDEN, SCHNELL ODER LANGSAM, WIE ES DEN SCHAUSPIELERN BESSER ZUSAGT. DA IST EINE GEWISSE MUSIKALITÄT ALS SEIEN DIE BEIDEN SCHAUSPIELER INSTRUMENTE)**

... Schulen, Nachbarn, Kleider, Programme, Kanäle, Cafes, Getränke, Geburtstage, Party Spiele, Kuchen, Spielzeug, Neid, Diebstahl, Gejammer, Kreditkarten, Handys, Bankkonten, Bankkarten, ATMs, Schönheitsoperationen, Aufspritzen, Implantate, Nasenkorrektur, Blinddarm, Optiker, Zahnarzt, Fußpfleger, Body Shop, Kirchen, Gott, Schuld, Schönheit, Hässlichkeit, Vorurteile, Hass, Missverständnisse, Missinterpretationen, Enttäuschungen, Schatten, Monster, Alpträume, Haustiere, Täuschung, Wahlen, Kandidaten, Meeting, Einkaufszentrum, Stimmrecht, leere Versprechungen, Attentate, Toilettenpapier, Fußballmannschaft, Baseballteam, Hockeyteam, Tennis Spieler, Karikaturen, Rock Bands, erster Kuss, zweiter Kuss, erste liebe, erster Herzschmerz, erstes Glas Wasser ins Gesicht, erster Schlag, erste Heuler, erster Erinnerungsverlust, erste Trinktour, herumschlafen, dumm verhalten, nachmachen, nichts, Verbrechen, Raub, Angriff, Flucht, Gefangennahme, Angst, Sühne, Trauer, Vergebung, Araber, Juden, Christen und Palästinenser.

**DANIEL:** Und der eine kann nichts zu Ende sagen

**VICTORIA:** Bevor der andere nicht

**DANIEL:** Bereits seinen Satz zu Ende gesprochen hat.

**VICTORIA:** Als hätte er ihn schon vorher gesagt. Ich erinnere mich an alles als sei es gestern gewesen.

**DANIEL:** Es ist eine Geschichte mit einer Nachricht.

**VICTORIA:** Und einer die wahr ist.

**DANIEL:** Nichts ist für die Ewigkeit

**VICTORIA:** Aber man kann es glauben

**DANIEL:** Solange es anhält

**VICTORIA:** Dass ist wie wir sind

**DANIEL:** Wir sind dieselben.

**VICTORIA:** Vielleicht schlimmer.

**DANIEL:** Obwohl ich einmal besser war

**VICTORIA:** Und ich war besser als du

**DANIEL:** Aber man muss vorwärts gehen

**VICTORIA:** Vorwärts

**DANIEL:** Ich habe keine Angst

**VICTORIA:** Ich bin nicht eingeschüchtert

**DANIEL:** Ich frage mich ob wir den gleichen Tod sterben?

**VICTORIA:** Sehr wahrscheinlich, und dass, definitiv, ist das Limit

**DANIEL:** (REICHT VICTORIA DAS THERMOMETER) Los, Sweetheart. Gehen wir uns reproduzieren.

**VICTORIA:** Auf zum Multiplizieren.

**(MAN HÖRT EINE TRAUERIGE VERSION VON 'TWINKLE TWINKLE LITTLE STAR.' ENTSCHLOSSEN FÄNGT DANIEL AN SEINE AUSZUZIEHEN UND STREIFT SEIN HEMD AB. SIE KÜSST IHN LEIDENSCHAFTLICH UND ÜBERNIMMT DIE INITIATIVE. GENAU IN DIESEM MOMENT ERTÖNT DIE TÜRKLINGEL. SIE SCHAUEN SICH GEGENSEITIG AN)**

**VICTORIA:** Wer kann das sein?

**DANIEL:** Vielleicht hat jemand was vergessen. Soll ich aufmachen?

**VICTORIA:** Nein, lass nur, ich mache auf.

**(VICTORIA GEHT ZUR TÜR)**

Wer ist da?

**STIMME:** Federal Express.

**VICTORIA:** Eine Lieferung? Um diese Zeit?

**(ÖFFNET DIE TÜR. SIE REDET KURZ MIT DEM MANN, DER NICHT ZU SEHEN IST)**

Ja das ist hier. (ZU DANIEL) Es ist für dich, Daniel.

**DANIEL:** Von wem ist es?

**VICTORIA:** (VICTORIA KOMMT MIT DER BOX HEREIN. FÄNGT AN SIE AUF ZU MACHEN) An Daniel Ramirez und es ist von der Stadtverwaltung. Es sieht ein bisschen komisch aus. Es ist alt... vor fünfzehn Jahren!

**DANIEL:** Fünfzehn Jahre! Das kann nicht sein!

**VICTORIA:** Mal sehen was es ist?!

**DANIEL:** Vielleicht sollten wir es nicht aufmachen. (VICTORIA ÖFFNET ES TROTZDEM) Victoria! Du hörst mir gar nicht zu! Ich habe dich gebeten es nicht aufzumachen! Victoria!

**(VICTORIA ÖFFNET DIE BOX. SIE SIEHT DANIEL ENTSETZT AN)**

**DANIEL:** Was?

**(VICTORIA ZIEHT EIN BLUT VERSCHMIERTES WHINNIE THE POOH LAKEN HERAUS UND ZEIGT ES IHM. DANIEL VERBIRGT DAS GESICHT IN DEN HÄNDEN.)**

**PLÖTZLICH ERSCHEINT EIN ROTES LICHT AUF DER BÜHNE GEFOLGT VON EINEM DONNERKRACHEN.**

**DANIEL BEMERKT ES.**

**DAS LICHT WIRD BLAU.**

**SIE SCHAUEN BEIDE ZUM HIMMEL.**

**DAS KINDERLIED WIRD LAUTER.**

**SCHWARZ.)**